

Rund um den Chiemsee

mit der Chiemseeringlinie wandern, radeln,
Natur & Kultur erleben



Schutzgebühr: 2,00 Euro





ERLEBNIS CHIEMSEE



Egal wann!

Die Chiemsee-Schifffahrt
bringt Sie an 365 Tagen zur
Herren- und Fraueninsel.

www.chiemsee-schifffahrt.de



CHIEMSEE
SCHIFFFAHRT

Ludwig Feßler KG · Seestraße 108 - 83209 Prien a. Ch. · Tel. 0 80 51 - 60 90

Chiemsee-Alpenland Tourismus

Rund um den Chiemsee

mit der Chiemseeringlinie wandern,
radeln, Natur & Kultur erleben



Chiemsee Verlag



Liebe Gäste der Chiemseeregion, liebe Einheimische, die Chiemseeringlinie feiert im Mai 2017 ihr 10-jähriges Jubiläum: Seit 2007 können Urlauber und Naturgenießer das „Bayerische Meer“ im roten Rad- und Wanderbus gemütlich umrunden, der von Pfingsten bis Oktober alle Chiemseeorte anfährt. So können Sie die Orte und deren Umgebung in Ruhe erkunden, ob zu Fuß oder mit dem Rad, das im Radanhänger des Busses sicher und bequem Platz findet.

In dieser Broschüre erfahren Sie auf den folgenden Seiten Interessantes zu allen Orten der Chiemseeringlinie und Wichtiges über die Geschichte und die Infrastruktur der Chiemseeregion, wie Sehenswürdigkeiten und Kultur, Geschäfte und Restaurants, Badeplätze oder Schiffsanlegestellen zu den Inseln.

Als Teil der Chiemseeagenda-Heftreihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“ enthält diese Broschüre auch zahlreiche Informationen zum abwechslungsreichen Naturjuwel Chiemsee, wie schöne Spazierroutes, Spielplätze, Naturbeobachtungsstationen oder geführte Erlebniswanderungen. Im jährlich erscheinenden Fahrplan-Faltblatt zur Chiemseeringlinie finden Radler alles Wissens-



werte entlang des Chiemsee Rund- und Radweges, wie eine übersichtliche Chiemseekarte im Maßstab 1:50.000 und die Standorte der Radstationen mit Fahrradständern, Gepäckschließfächern und kostenlosen E-Radtankstellen.

Die Chiemseeringlinie ist wie auch der Bürgerbus Chiemsee im Arbeitskreis Verkehr der Chiemseeagenda entstanden. Dass dieser besondere Service für Wanderer, Radler und Naturgenießer seit 10 Jahren besteht, ist der guten Zusammenarbeit zu verdanken zwischen dem Regionalverkehr Oberbayern, den beiden Tourismusverbänden, der Rosenheimer Verkehrsgesellschaft und dem Abwasser- und Umweltverband Chiemsee als Träger der Chiemseeagenda mit ihren engagierten Ehrenamtlichen. An dieser Stelle möchte ich all jenen meinen herzlichen Dank aussprechen, die die Chiemseeringlinie ermöglichen und die Urlaubsregion Chiemsee damit auf besondere Weise bereichern.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Kreativität beim Kombinieren der vielen Möglichkeiten, die Ihnen die Chiemseeringlinie bei Ihrer Freizeitgestaltung bietet.

Josef Mayer

Verbandsvorsitzender des
Abwasser- und Umweltverbandes Chiemsee (AUV) und
1. Bürgermeister der Gemeinde Rimsting





Broschürenreihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“



In der Broschürenreihe, die vom Chiemsee Verlag unter dem Dach der „Chiemseeagenda“ herausgegeben wird, finden Sie weitere Wandervorschläge rund um den Chiemsee und im Chiemgau.

Auf der Webseite www.naturerlebnis-chiemsee.de erhalten Sie nähere Informationen zu den einzelnen Heften. Die meisten Hefte stehen zum Download zur Verfügung.



© 2017 Chiemsee Verlag

2. komplett überarbeitete Auflage 2017 zum 10-jährigen Jubiläum der Chiemseeinglinie (170505/3e)

Haftung: Diese Broschüre dient der örtlichen Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für etwaige unrichtige Angaben und Daten wird nicht gehaftet.

Chiemsee Verlag

Breitenbergweg 1, 83224 Rottau, Tel. (08641) 598799 • e-mail info@chiemseeverlag.de

Herausgeber: Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH & Co. KG, Felden 10, 83233 Bernau a.Chiemsee, Tel. +49(0)8051 96555-0, Fax +49 (0)8051 96555-30, info@chiemsee-alpenland.de, www.chiemsee-alpenland.de

Konzeption: Claus Linke und Gerhard Märkl / Chiemseeagenda

Redaktion und Texte: Gerhard Märkl, Rottau, in enger Kooperation mit den Tourist Informationen und CAT
Layout, Kartenmaterial, Druckaufbereitung: Claus Linke, Prien / Chiemseeagenda

Erstaufgabe: 2.000 Ex. zzgl. Nachdruck **Stand:** Mai 2017

Druck: OrtmannTeam GmbH, Gewerbestraße 9, 83404 Ainring

Fotos, Grafiken, Karten: Dirk Alfermann (DA) • Foto Berger (AB) • Peter Biller (PB) • Chiemgau Tourismus e.V./Sportalpen GmbH (CT/SA) • Chiemseeagenda (CSA) • Chiemsee-Alpenland Tourismus (CAT) • Chiemsee Schifffahrt (CSF) • Deutsche Bahn AG (DB) • Fotolia (Fotl) • Wolfgang Gasser (WG) • Tanja Ghirardini (TG) • Anton Hötzelserperger (HA) • Klaus Horack (KH) • Andreas Jacob (AJ) • Thomas Kujat (TK) • Claus Linke (CL) • Gerhard Märkl (GM) • Uwe Miethe (UM) • Sepp Niederbuchner (SN) • Christina Pahnke (CP) • Prien Marketing GmbH (PriMa) • Uli Reiter (UR) • Tourist-Informationen Aschau i.Chiemgau (TIAs), Bad Endorf (TIBaEn), Bernau (TIBe), Breitbrunn (TIBr), Chieming (TICH), Grabenstätt (TIGr), Grassau (TIGras), Gstadt (TIGs), Rimsting (TIRi), Seebruck (TISb), Übersee (TIÜb) • Stadt & Tourist-Info Traunstein (TS) • Vordermeier (V) • Johann Zimmermann (JZ) • Matthias Ziereis (MZ)

Inhalt

Die Chiemseeringlinie - ein Rad- und Wanderbus	6
Die Ringlinien-Gemeinden	9
Prien a.Chiemsee	11
Im Reich der Wasseramsel (ca. 2 Stunden).....	12
Rimsting	15
Chiemseeblick, uralte Steine und Badespaß (ca. 2 Stunden).....	16
Breitbrunn a.Chiemsee	19
Inselblick & König-Ludwig-Gedenkstein (ca. 2 Stunden)	20
Gstadt a.Chiemsee.....	23
Zum mystischen „Grundlosen See“ (ca. 3 Stunden).....	24
Die Chiemseeinseln Frauenchiemsee & Herrenchiemsee	27
Rundgang um die Fraueninsel (ca. 1 Stunde).....	28
Rundwanderung um die Herreninsel (ca. 3 bis 4 Stunden).....	30
Seon - Seebruck	33
Geschichte zum Anfassen (ca. 2 Stunden)	34
Chieming	37
Chiemseepanorama und Kirchlein St. Johann (ca. 2 Stunden).....	38
Grabenstätt	41
Alpenpanorama, Loretokirche & ein idyllischer See (ca. 3 Stunden).....	42
Übersee	45
Mondänes Strandleben & einsame Badebuchten (ca. 2 Stunden)	46
Grassau & Rottau.....	49
Chiemseeblick, Almwiesen & Bergwelt (ca. 2 Stunden).....	50
Bernau a.Chiemsee	53
Chiemseeblick oder Wolfsschlucht (ca. 2,5 bzw. 3,5 Stunden)	54
Aschau i.Chiemgau	57
Boarischer Entschleunigungsweg (ca. 1 Stunde).....	58
Bad Endorf	61
In der Landschaft baden (ca. 1 Stunde).....	62
Traunstein.....	65
Eintauchen in die Vergangenheit (ca. 1,5 Stunden).....	66
Chiemsee Rundweg und Chiemsee Radweg	68
Rad-Service und E-Radtankstellen	70
Naturerlebnisstationen am Chiemsee.....	71
Nützliche Informationen	72
Schnell und bequem zum Chiemsee.....	73
Mobilität vor Ort.....	74
Chiemsee-Alpenland-Infocenter.....	76

Die Chiemseeringlinie - ein Rad- und Wanderbus





Die Chiemseeringlinie - ein Rad- und Wanderbus

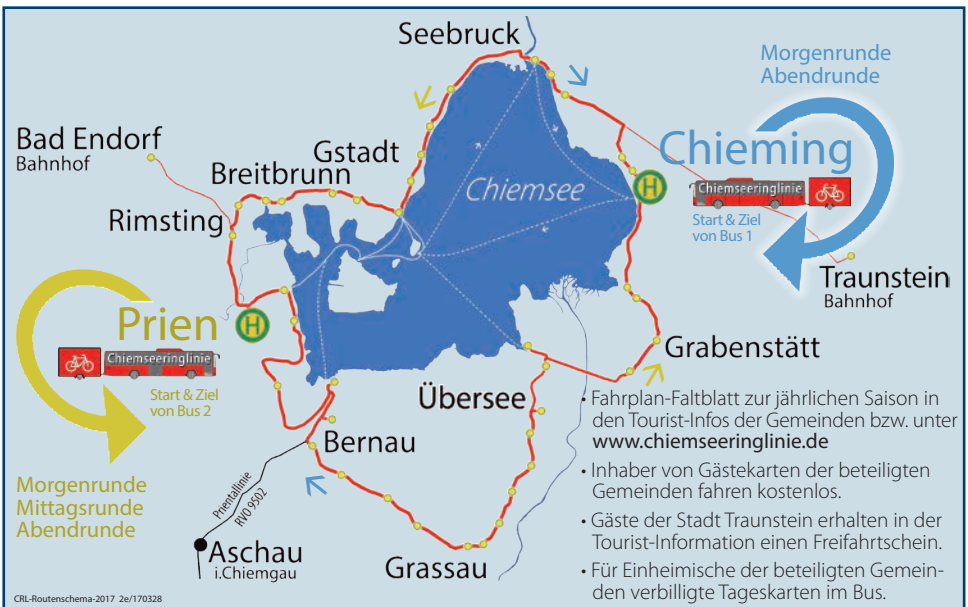


Die Chiemseeringlinie – einzigartig in Oberbayern

Die Ringlinie umrundet den Chiemsee auf direktem Weg und bietet viele Möglichkeiten für kombinierte Wander- und Fahrradtouren. Sie fährt im Sommer sieben Tage die Woche.

Mit dem Rad- und Wanderbus kostenfrei rund um den Chiemsee

Im Jahr 2007 umrundeten die Busse der Chiemseeringlinie das erste Mal das „Bayerische Meer“ und sorgten so für eine enorme Bereicherung eines Urlaubs am Chiemsee. Nun hat man nicht nur die Möglichkeit, auf einer gemütlichen Rundfahrt um den See alle Chiemseeorte und ihre Umgebung kennenzulernen, sondern es ergeben sich auch zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten, egal ob man zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Schiff unterwegs ist, denn die roten Busse mit dem Radanhänger verkehren in den Sommermonaten fünfmal täglich.



Chiemseeringlinie – ein Gemeinschaftsprojekt von:

Aschau • Bad Endorf • Bernau • Breitbrunn • Chieming • Grabenstätt • Grassau • Gstadt • Prien • Rimsting • Seon-Seebruck • Traunstein • Übersee • Chiemsee-Alpenland Tourismus • Regionalverkehr Oberbayern (RVO) • Rosenheimer Verkehrsgesellschaft (RoVG) • Landkreis Rosenheim • Landkreis Traunstein • Chiemgau Tourismus • Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AUV) • Chiemseagenda



Gemeinsam am Chiemsee



Die Ringlinien-Gemeinden

Prien a. Chiemsee





Im Jahr 1158 wurde Graf Siboto von Falkenstein, an den noch heute der Falke im Gemeindewappen erinnert, vom Erzbischof von Salzburg zum Schutzherrn des Chorherrenstifts auf der Herreninsel bestimmt und benötigte deshalb einen Gerichts- und Verwaltungsort in der Nähe des Klosters. Er wählte zu diesem Zweck die kleine Ansiedlung zwischen dem Prienfluss und dem Chiemsee aus und damit begann der Aufstieg der heutigen Marktgemeinde mit über 10.000 Einwohnern, mehreren Schulen, vier Kliniken, zahlreichen Gewerbebetrieben und Geschäften.

Nachdem im 19. Jahrhundert die Bahnlinie München–Rosenheim bis nach Salzburg erweitert und das Traumschloss Ludwig II. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde, nahm auch der Tourismus in der Chiemseegemeinde einen großen Aufschwung, wozu die Ansiedlung der Chiemsee-Schifffahrt erheblich beitrug.

Unbedingt sehenswert ist im attraktiven Ortskern die prächtig ausgestattete Rokokokirche mit dem monumentalen Deckengemälde, auf dem der berühmte Künstler J.B. Zimmermann die Seeschlacht von Lepanto zwischen den christlichen Ländern Europas und dem osmanischen Reich beeindruckend darstellte. Ein 45-minütiger Spaziergang führt zum zweiten Glanzpunkt Priens, dem über dem Chiemsee gelegenen romanischen Kirchlein in Urschalling, wo Mitte des 20. Jahrhunderts eine vollständige Ausmalung mit gotischen Fresken entdeckt wurde. Im Priener Heimatmuseum neben der Pfarrkirche, wird Lokalgeschichte greifbar präsentiert und als besondere Rarität die Geschichte des „Priener Huts“ lebendig.

Sehenswertes	<ul style="list-style-type: none">• Prien ist mit über 10.000 Einwohnern der größte Ort am Chiemsee und einzig anerkannter Kneippkurort Oberbayerns• Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt mit Rokoko-Ausstattung (Deckengemälde von Joh. Baptist Zimmermann)• Evangelische Christuskirche (um 1900) östlich der Bahnlinie• Galerie im Alten Rathaus (zeitgenössische Maler am Chiemsee)• Heimatmuseum Prien mit Chiemseemaler-Galerie• Ortsteil Gries: Geschlossenes Ortsbild mit gut erhaltenen histor. Gebäuden• Gotische Fresken in der Jakobuskirche Urschalling (in ca. 45 Minuten erreichbar)• Landschaftlich sehr schöner Kreuzweg entlang der Prien zur Wallfahrtskirche St. Salvator (ca. 30 Minuten)
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">• Zahlreiche Geschäfte (besonders Mode) und Lokale• Nostalgische Chiemsee-Bahn vom Bahnhof zum Dampfersteg Prien/Stock• Schifffahrt zur Herren- und Fraueninsel• PRIENAVERA Erlebnisbad direkt am Chiemseeufer• Kletterwald mit 13 Parcours• Einstiegsmöglichkeit für den Chiemsee Rad- und Rundweg• Startpunkt des Weitwanderwegs SalzAlpenSteig• Badeplätze am Chiemsee (PRIENAVERA Strandbad, Badeplatz Schraml, Badeplatz Schöllkopf)
Tourist Info	Tourismusbüro Prien am Chiemsee, Alte Rathausstr. 11, 83209 Prien am Chiemsee, Tel. 08051 69050, www.tourismus.prien.de

1

Im Reich der Wasserramsel

(ca. 2 Stunden)



Strecke	Bergauf, bergab auf verkehrsarmen Sträßchen und Wanderwegen, ca. 5 km, etwa 2 Stunden, ausgeschildert
Start	Beilhackparkplatz 1 (kostenpflichtig)
Wanderheft	Weitere Wandervorschläge in der Broschüre „Wanderparadies Prien am Chiemsee & Umgebung“



Wir gehen parallel zur Straße über den Parkplatz auf die Anhöhe im Süden zu und erreichen den Mühlbach, dem wir flussaufwärts folgen. Beim historischen Wasserrad, das an die Zeiten erinnert, als die Wasserkraft einzige Energiequelle war, steigen wir auf das Hochufer der Prien zur Paulsruhe hinauf. Dabei fallen uns Bäume mit schwarzgrünen Nadeln auf. Es sind Eiben, die man nur mehr selten in unseren Wäldern sieht, weil sie giftig sind. Ihr Holz ist äußerst widerstandsfähig und wurde im Mittelalter bei der Herstellung von Waffen verwendet. Auf der Paulsruhe genießen wir den einmaligen Blick auf die Chiemgauer Berge mit der Kampenwand.

Nun geht es auf einem Wanderpfad immer am Steilufer entlang, weshalb man Kinder hier an die Hand nehmen sollte! Tief unter uns fließt die Prien in einem riesigen Flusstal, das nach der Eiszeit durch gewaltige Wassermassen entstanden ist. Unser Wanderweg führt uns nun wieder ins Priental hinab, wobei sich die Gelegenheit bietet, rechts abzubiegen um die Wanderung abzukürzen.

Wer weitergeht, überquert den Prienfluss, der seinen Namen von den Kelten haben soll, die hier das Land besiedelt hatten, bevor Römer und Bajuwaren kamen. Von der Brücke schauen wir in das klare Gebirgswasser, das an der Tiroler Grenze entspringt und bei Rimsting in den Chiemsee mündet. Wie alle Gebirgsflüsse hat die Prien mal wenig und mal viel Wasser und transportiert allerhand



Romantisches Priental (PriMa)

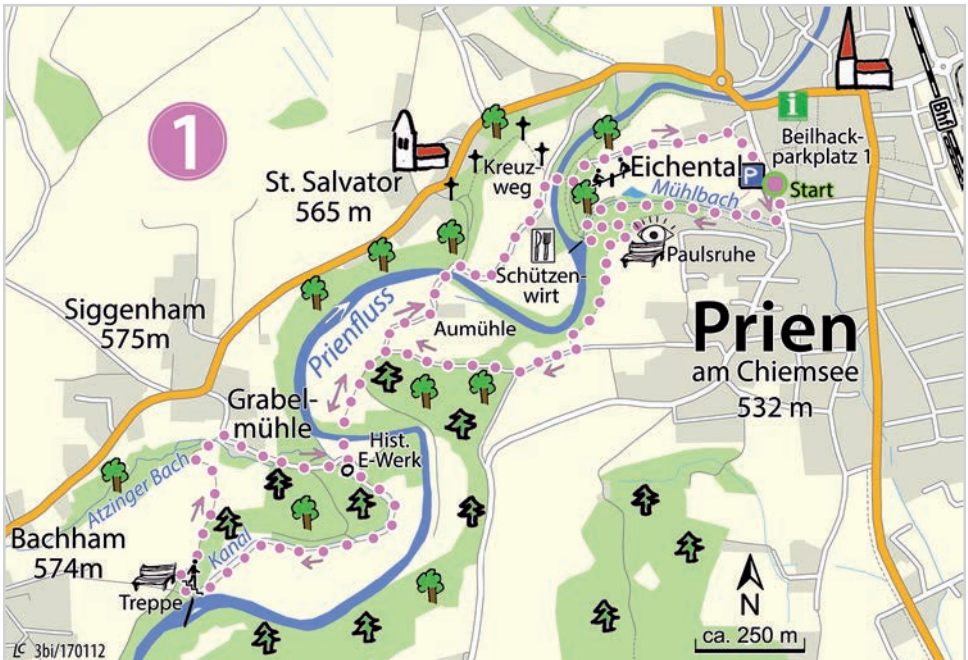


Wanderung entlang der Prien

1

Geröll aus den naheliegenden Bergen, das ausgedehnte Kiesbänke bildet. Im Wasser stehen bewegungslos die Forellen und im Steilufer gräbt sich der Eisvogel seine Brutröhren. Der „Fliegende Edelstein“ ist gar nicht so selten, aber trotzdem nicht leicht zu beobachten, weil er pfeilschnell über das Wasser schießt.

Am historischen Elektrizitätswerk, das von Oskar von Miller um 1900 geplant wurde und seitdem die Marktgemeinde mit Strom versorgt, halten wir uns links und wandern immer am Kanal entlang. Hier gibt es im Sommer zahlreiche bunte Blumen zu bewundern und als Rarität die unscheinbare, jedoch stark duftende Sommerwurz! Wir kommen an eine steile Treppe, die zum Hochufer hinaufführt. Hier können wir testen, ob unser Kreislauf in Ordnung ist. Nach einer kurzen Rast auf der Ruhebänk mit Blick auf Bachham wandern wir rechterhand zur „Grabelmühle“ hinunter, wo einst das Getreide für das Kloster Frauenchiemsee gemahlen wurde. Am dunkelbraunen Atzinger Bach entlang, der aus moorigem Gelände herabfließt, kommen wir wieder zum E-Werk und wandern danach über mehrere Brücken nach Prien hinein, wobei uns das Gasthaus Schützenwirt mit einem gemütlichen Biergarten einlädt. Vielleicht sehen wir dabei auch die Wasseramsel. Dieser dunkelbraune Singvogel mit weißem Brustlatz sitzt gerne auf Steinen im Wasser, von wo aus er Jagd auf Wasserinsekten macht, die er auch unter Wasser verfolgt.



Rimsting

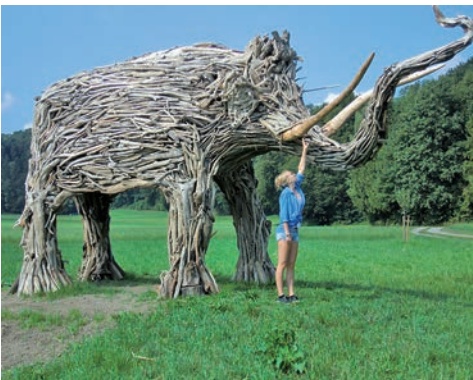




Um das Jahr 15 v.Chr. verlor das östlich des Inns gelegene keltische Königreich Noricum durch Expansion des Römischen Reichs seine Selbständigkeit und wurde römische Provinz. Ob der Ortsname Rimsting sich von den Römern ableitet, ist nicht sicher, aber Gräberfunde beweisen, dass sich östlich der heutigen Gemeinde ein in der Regel von Veteranen der römischen Armee bewirtschafteter Gutshof (villa rustica) befunden hatte. Im Rathaus zu Rimsting kann man aus den Gräbern geborgene Fundstücke bewundern. Der an der Westseite der Bahnlinie München-Salzburg gelegene „Römerweg“ erinnert an diese längst vergangenen Zeiten. Ab dem 6. Jahrhundert ließen sich germanische Zuwanderer im Voralpenland nieder und etwa 50 Jahre später erfolgte die Besiedlung durch die Bajuwaren. In dieser Zeit dürfte auch Rimsting entstanden sein.

Später waren die Rimstinger Bauern Untertanen des Klosters auf der Fraueninsel. Und heute ist das hoch über dem See gelegene Dorf ein schmucker Wohn- und Tourismusort mit sehenswerter Kirche, deren Barockaltäre aus dem aufgelassenen Dom auf der Herreninsel stammen. An der Außenwand sehen wir die Skulptur des Kirchenpatrons Nikolaus, dessen drei goldene Äpfel auch das Gemeindewappen zieren.

Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">• Frei zugängliche Strandanlage mit Bootsverleih und Gastronomie• Naturbeobachtungsstation mit regelmäßigen Vogel- und Biberführungen• „Steinpfad“ mit in der Eiszeit hier abgelagerten Felsblöcken• „Erlebnisweg Ratzinger Höhe“ der in etwa 2 Stunden auf 700 Metern Höhe mit herrlichem Rundblick führt• „Obst- und Kulturweg“• Ausgangspunkt für das Wander- und Radeparadies „Seenplatte“ und für den Chiemsee Rund- und Radweg
Tourist Info	Tourist-Information Rimsting im Rathaus, Schulstrasse 4, 83253 Rimsting, Tel. 08051/687621, www.rimsting.de .



Rimstinger Mammut am Erlebnisweg (KH)



„Aussichtsturm Ratzinger Höhe“ mit dem „ZweiSeenblick“ (KH)



Chiemseeblick, uralte Steine und Badespaß

(ca. 2 Stunden)



Strecke	Bergauf, bergab auf Wanderwegen und verkehrsarmen Straßen, ca. 6 km, etwa 2 Stunden, ausgeschildert
Start	Am Fischbrunnen neben der Kirche mit Info-Tafel
Hinweise	In den Sommermonaten kann man an der Strandanlage einkehren, sonnenbaden und schwimmen.
Wanderheft	Weitere Wandervorschläge in der Broschüre „Rimsting Wandern - Baden - Kultur erleben“



Nach der Besichtigung der Nikolauskirche überqueren wir die Staatsstraße und wandern auf der Westernacher Straße an alten Bauernhöfen vorbei zum See hinunter, wobei sich uns ein herrlicher Blick über die Aiterbacher Bucht des Chiemsees bietet. Vor der Bahnunterführung zweigt links der Römerweg mit dem Skulpturenpfad ab. Nach der Unterführung geht es geradeaus weiter an der Prien entlang zur Strandanlage mit Kiosk und kostenlosem Badevergnügen. Die teils riesigen Steinblöcke, die uns begleiten, wurden alle bei Bauarbeiten im



Idyllische Strandanlage (KH)



Rundwanderung zum See



Gemeindegebiet Rimsting aus dem Untergrund ans Tageslicht gefördert. Das Eis des Chiemseegletschers hatte sie vor etwa 15.000 Jahren aus den Alpen in den Chiemgau transportiert. Die Steine sind beschriftet und geben so einen Einblick in die Erdgeschichte. In einem Schaukasten beim Strandkiosk erfährt man Genaueres über Geologie und Entstehung der Chiemseelandschaft.

Vogelfreunde können am Ende der Landzunge mit einem kostenlosen Fernrohr Wasservögel beobachten, die es hier sehr häufig gibt. Im Sommer empfehlen sich dafür die Morgen- oder Abendstunden.

Nach dem Strandkiosk beginnt eine romantische Wanderung von Schilf und Gebüsch begleitet entlang des Sees. An der Straße angekommen, halten wir uns links zum Bahndamm hinauf und wandern an diesem entlang, wobei der geheimnisvolle Gumpensee von tief unten heraufblinkt. Wir überqueren die Eisenbahnbrücke und spazieren auf der Kalkgrubstraße in den Ort hinein. Auf dem Höhenweg, wo sich uns wieder ein herrlicher Ausblick auf den Chiemsee und die Berge bietet, gelangen wir zum Ausgangspunkt zurück.



Breitbrunn a.Chiemsee





Breitbrunn hat seinen Namen vom idyllischen Dorfweiher, dem breiten Brunnen. Über ihm ragt strahlend die neubarocke Kirche St. Johannes auf einer Anhöhe in den Himmel. Das Kirchenschiff wurde 1899 - 1903 neu gebaut. Zur Ausstattung gehören drei spätbarocke Altäre und eine Kanzel aus dem Jahr 1722. Die Fassung ist eine der schönsten Marmormalereien im süddeutschen Raum. Zu erwähnen sind auch die bewegten Engel und Schnitzereien im Altarauszug von Franz Mozart, einem Großonkel von Wolfgang Amadeus Mozart. Der Taufstein aus rotem Marmor von 1678 stammt aus der Domstiftskirche Herrenchiemsee.

Breitbrunn, das nur 20 Minuten zu Fuß vom Seeufer entfernt liegt, ist eine der ältesten Siedlungen am Chiemsee. Die Funde aus der Jungsteinzeit, die im Rathaus ausgestellt sind, belegen dies. Auch die Römer besaßen in Breitbrunn eine „Villa Rustica“ mit Badehaus. Dokumentationen und Funde aus dieser Zeit sind ebenfalls zu besichtigen.

Die ruhige, landschaftlich reizvolle Lage des Ortes am Ufer des Chiemsees nahe der Inseln zog viele kunstschaffende Persönlichkeiten an, wie zum Beispiel die Maler Eugen Croissant, Fritz Kükenthal, Friedrich Lauer, Eugen Vinnai und Lucidus Diefenbach, um nur einige zu nennen. Aus der schreibenden Zunft lebten hier u. a. Hans Leip, Günter Eich, Modeste und Horst Mönnich, Kurt Ziesel und Felix Schlagintweit. Dazu die Musikschaftenden Karl Vogt und Gunild Keetman und der Fotograf Peter Keetman.

Heute ist Breitbrunn ein begehrter Wohnort und ein beliebtes Feriendomizil, was auf seine Lage am Chiemsee und auf das relativ natürlich gebliebene Hinterland mit sanften Hügeln und schattigen Wäldern zurückzuführen ist.



Taufstein aus Rotmarmor (JZ)

Sehenswertes	Chorherrengrab, Altäre und Kanzel in der Johanneskirche, bewegliches Bild in der Weiherkapelle, Marmortafel im Flur des hist. Wirtshauses „Zur Post“ beschreibt die Geschichte des Hauses, Wanderung rund um den Kirchberg
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">• Ausgangspunkt für den Chiemsee Rund- und Radweg• Spaziergang auf der Seestraße (20 Minuten) zum Chiemseeufer in Mühl• Spaziergang zur Strandanlage am Kailbacher Winkel (30 Minuten)• Spaziergang zur Südspitze von Urfahrn (30 Minuten): Hier erinnert ein Findling an Ludwig II., der sich von hier aus zur Schlossbaustelle mit dem Boot übersetzen ließ
Tourist Info	Tourist-Information Breitbrunn, Gollenhausener Str. 1, 83254 Breitbrunn, Tel. 08054 442, www.breitbrunn.com



Inselblick & König-Ludwig-Gedenkstein

(ca. 2 Stunden)



Strecke	Mit leichten Steigungen auf Wanderwegen bzw. verkehrsarmen Straßen, ca. 5 km, etwa 2 Stunden
Start	Bushaltestelle in der Ortsmitte
Gastronomie	Man kann direkt im Ort, in Mühlh, am Strandbad und in Wolfsberg einkehren.

Ab der Bushaltestelle wandern wir auf dem Weg zum Weiher, biegen vor dem Steg rechts ab, vorbei am Gasthof „Zur Post“, entlang des Mühlbachs und folgen dem Fußweg, der leicht bergab mit herrlichem Blick zum Chiemsee hinunterführt. Hier befindet sich ein gemütlicher Gasthof mit Blick zur Herreninsel. Am Ufer legt die Lastenfähre an, welche die ansonsten autofreie Insel mit den lebensnotwendigen Gütern versorgt (kein öffentlicher Personenverkehr).

Nun geht es in westlicher Richtung auf dem Chiemsee-Rundweg an größeren und kleineren Segelhäfen vorbei, wo alles angeboten ist, was das Seglerherz höher schlagen lässt, vom kleinen „Corsar“ bis zur Hochseeyacht. An der asphaltierten Königstraße angekommen, halten wir uns links zur Landspitze der Halbinsel Urfahr hinunter. Von hier aus sind es nur einige hundert Meter bis zur Herreninsel hinüber, weshalb sich hier auch König Ludwig II. auf einem Kahn übersetzen ließ, wenn er sein letztes Schlossprojekt „Herrenchiemsee“ besichtigen wollte.

Ein Findling mit einer Gedenkplatte erinnert an den von manchen seiner Zeitgenossen als „Sonderling“ bezeichneten Monarchen, der allerdings Bauwerke



Ausblick auf die Herreninsel am Chiemsee Rundweg in Urfahr (JZ)



Rundwanderung um die Halbinsel Urfahrn



schuf, die noch heute jährlich Millionen von Besuchern aus aller Welt anziehen, während andere „normale“ Herrscher schon längst vergessen sind.

Schon während des Baues trat beim König Geldmangel auf. Als der „Märchenkönig“ dann überraschend und auf mysteriöse Weise 1886 im Starnberger See ums Leben kam, wurde der Schlossbau eingestellt. Es handelt sich also um ein unvollendetes Bauwerk, das jedoch genügend Sehenswertes zu bieten hat.

Der Ortsname „Urfahrn“ leitet sich vom „Überfahren“ zur Insel ab. Hier setzten schon die Mönche über, als sie ihre frühmittelalterliche Klosteranlage errichteten und später die Augustiner Chorherren, die die jetzt noch bestehenden Gebäude auf der Herreninsel erbauten.

Auf dem Chiemseerundweg wandern wir weiter, bis zum Strandbad Stadl, einer weitgehend natürlich gestalteten Strandanlage in der Kailbacher Bucht, gehen dann hinauf zur Königstrasse, folgen ihr bis zu einem schönen alten Bauernhof und biegen dann rechts in den Fußweg ein, der uns wieder zur Ringbus-Haltestelle (9) im Ort zurückführt.

Wer gut zu Fuß ist, kann aber auch auf dem Chiemseerundweg bleiben und in Richtung Rimsting weiterwandern und an den Haltestellen: Wolfsberg (10), Hochstätt (12) beim Cafe Toni oder Aiterbach (13) (ca. 8 km) wieder in den Ringbus einsteigen.



Gstadt a.Chiemsee





In Gstadt, das sich infolge des Steilufers direkt am Seeufer (am Gestade) angesiedelt hat, liegen Uferpromenade, Schiffsanlegestelle und Wohnhäuser eng beieinander. Darüber thront auf einem Hügel die klobige spätgotische Peterskirche, die wie keine andere rund um den See eine ganz besondere Ausstrahlung hat. Im Innern entdecken wir eine Sandsteinplatte, die mit einem seltsamen, einen Lebensbaum stilisierenden Muster, versehen ist. Sie stammt aus der Zeit Karls des Großen und diente als Chorschranke in der Inselkirche.

Wer zur Schönen Aussicht hinaufwandert, um dort den sagenhaften Inselblick zu genießen, dem werden links und rechts der Dorfstraße aus Holz gezimmerte Stadel auffallen. „Bundwerk“ nennt man diese ineinander verschlungene Zimmermannskunst, die nicht nur schön, sondern auch zweckvoll ist, weil sie die Luft durch das hier gelagerte Heu oder Stroh streichen lässt. Eisennägel dürfen dabei nicht verwendet werden, sondern nur Holznägel und die Bäume durfte man nur an bestimmten Tagen des Jahres schlagen, damit das Holz die richtige Beschaffenheit hatte.

Zwischen Gstadt und Breitbrunn liegt die Aischinger Höhe, die von den Chiemseemalern aufgrund des herrlichen Panoramas besonders geschätzt wurde. Das berühmteste Bild, das hier geschaffen wurde, stammt aus dem Jahr 1934 von dem Expressionisten Max Beckmann.

Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">• Naturpark Hofanger mit Gastronomie• Strandbad, Bootsverleih, Surfschule• Dampfersteg: Zur Fraueninsel 10 Minuten, zur Herreninsel 20 Minuten• Spaziergang auf der Uferpromenade und dem schattigen Chiemsee Rundweg zur Naturbeobachtungsstation „Ganszipfel“• Ausgangspunkt für den Chiemsee Rund- und Radweg
Tourist Info	Tourist-Information Gstadt-Gollenshausen, Seeplatz 5, 83257 Gstadt, Tel. 08054 442, www.gstadt.de .



Chiemseelandschaft bei Gstadt (TIGs)

Zum mystischen „Grundlosen See“

(ca. 3 Stunden)



Strecke	Auf verkehrsarmen Straßen und Wanderwegen, bis Gstadt ca. 6 km in etwa 1,5 Stunden, bis Gollenshausen (Ausgangspunkt) ca. 10 km in etwa 2,5 Stunden
Start	Bushaltestelle Gollenshausen
Hinweis	Der Rückweg nach Gollenshausen verläuft am Chiemseeufer, wo Strandbäder zum Baden einladen

Die Wanderung beginnt an der Bushaltestelle in Gollenshausen, von wo aus wir auf der Lienzinger Straße zum Weiler Lienzinger hinüberspazieren. Dort kommen wir an einem Bauernhof mit schöner Lüftmalerei und dem Hofcafe Utz vorbei. Wir folgen dem Wegweiser Lienzinger Moos und kommen nach etwa 500 Meter an eine Wegkreuzung, wo wir links in Richtung Breitbrunn einbiegen. Nicht weit danach leuchtet rechts ein Moorsee zwischen den Bäumen hervor, den wir über einen kleinen Steg erreichen. Im Volksmund heißt dieses Gewässer „Grundloser See“, vermutlich weil er ziemlich tief und am Grund mit Moorschlamm bedeckt ist, weshalb versunkene Gegenstände weder zu sehen, noch heraufzuholen sind. Seine Entstehung verdankt dieser idyllische See der Eiszeit. Von den Gletschern wurden immer wieder riesige Eisblöcke abgetrennt und danach mit Schotter bedeckt. Durch das Schmelzen des Eises entstanden dann kleine Seen. Wir wandern nun durch eine urwüchsige Hochmoorlandschaft: Im Juli blüht hier das Heidekraut, Beeresträucher aller Art bedecken den Boden wie z.B. Heidel-, Preisel-, Moos- und Rauschbeere. Dazwischen wachsen Zwergbirken und -kiefern, die sogenannten „Latschen“. In den Gräben, die mit dunkelbraunem Moorwasser gefüllt sind, sieht man das rötliche oder grüne Torfmoos.

Nun kommen wir zum Wegweiser „Gstadt“, dem wir folgen. Hier können wir



auf der Uferpromenade spazieren, den herrlichen Inselblick genießen und danach in den Ringlinienbus einsteigen. Wir können aber auch immer am Chiemseeufer entlang bis Gollenshausen zurückwandern, wobei wir an schön gelegenen Strandbädern vorbeikommen.

Grundloser See (UR)



Rundwanderung in die Lienzinger Filze



Die Chiemseeinseln Frauenchiemsee & Herrenchiemsee





Die Chiemseeinseln Frauenchiemsee & Herrenchiemsee



Inselheft

Weitere interessante Details zu Geschichte und Gegenwart der Inseln in der Broschüre „Die Chiemsee-Inseln – Kultur und Natur erleben“

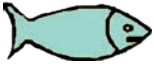


Die Fraueninsel ist mit ihren 13,5 Hektar erheblich kleiner als die Herreninsel, wird aber ganzjährig von etwa 250 „Insularen“ bewohnt, deren Familien oft schon seit Jahrhunderten auf der Insel leben. Während sie früher hauptsächlich als Fischer oder Handwerker für das Benediktinerinnenkloster arbeiteten, ist heute der Tourismus ihre Haupteinnahmequelle. So bieten die Chiemseefischer in kleinen Biergärten ihre geräucherten Fischspezialitäten an und beim historischen Inseltöpfer kann man den Keramikünstlern über die Schulter schauen. Hinzu kommt eine Reihe gastronomischer Betriebe vom Hotel über die Inselbrauerei bis zu gemütlichen Gasthöfen. Auch die ehrwürdigen Schwestern haben sich dem Tourismus angepasst. Im Klosterladen werden typische Erzeugnisse wie Klosterlikör und Marzipan verkauft, der Klosterwirt lädt zur Einkehr ein und das Kloster stellt seine Räume für Seminare aller Art zur Verfügung. Natürlich gibt es auch Privatquartiere mit eigenem Badeplatz, Bootsverleih, Andenkenläden, Inselgalerie, eine Bootswerft und sogar ein Inseltaxi zum Festland.

Die Herreninsel ist mit 240 Hektar Fläche die größte der Chiemseeinseln. Bereits 629 n.Chr. bestand dort das älteste Kloster Bayerns. Außerdem war die Insel Bischofssitz des Bistums Chiemsee. Sie ist zum Großteil von Viehweiden und Wald bedeckt und im Besitz des bayerischen Staats, nachdem König Ludwig II. sie als Standort für sein Traumschloss „Herrenchiemsee“ erwählte und 1873 durch den Kauf vor der Abholzung gerettet hatte. Die Herreninsel wird von rund 450.000 Gästen im Jahr besucht und ist ein weltweit bekannter touristischer Anziehungspunkt.

Nur noch wenige der dort Beschäftigten wohnen auf der Insel, die meisten von ihnen kommen täglich mit den Schiffen der Chiemsee-Schifffahrt oder mit einer der Fähren zu ihren Arbeitsplätzen. Im Empfangspavillon am Dampfersteg werden Eintrittskarten für alle Museen und Souvenirs verkauft.

Wer nicht den zwanzigminütigen Fußmarsch zum Königsschloss gehen will, kann sich auch mit der Pferdekutsche wie einst König Ludwig II. dorthin bringen lassen. Die gesamte Insel ist für den privaten Autoverkehr gesperrt, was ihren besonderen Reiz ausmacht.



Rundgang um die Fraueninsel

(ca. 1 Stunde)



Strecke	Spaziergang auf der autofreien Insel, ca. 2 km, etwa 1 Stunde
Start	Dampfersteg (Hauptsteg)
Hinweis	Zahlreiche Einkehr- und Rastmöglichkeiten

Am Ende des Dampferstegs wenden wir uns nach links und wandern zwischen Kloster und Silberweiden an der alten Klostermauer entlang, bis eine unscheinbare Treppe zur Kirche hinaufführt. Die Eingangshalle des Münsters entführt uns mit dem romanischen Gewölbe in eine längst vergangene Zeit. Das Innere der Kirche ist durch romanische Rundbögen, ein spätgotisches Gewölbe und barocke Altäre charakterisiert. Hinter dem Hochaltar befindet sich das Grab der der Seligen Irmingard, von deren Wundertaten viele Votivtafeln berichten.



Romanischer Löwenkopf (JZ)

Auf dem Friedhof entdecken wir Namen von Professoren, Ärzten und Schriftstellern, die alle ab 1830 im Gefolge der Chiemseemaler auf die Insel kamen. Der freistehende Campanile mit seiner charakteristischen Zwiebel ist das Wahrzeichen der Insel. Danach stehen wir staunend vor der Torhalle, einem der ältesten Gebäude Bayerns! Sein Inneres verbirgt einen Freskenzyklus aus dem 9. Jahrhundert und wird als Gemäldegalerie genutzt.

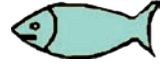
Ein Weg führt zum Gasthof Linde hinauf, wo uns ein Biergarten mit

Seeblick erwartet. Hier saßen schon die Chiemseemaler, deren Bilder in der Torhalle ausgestellt sind, und feierten ihre berühmten Feste. Nun wandern wir zu den 1000-jährigen Linden hinauf, die schon seit Herzog Tassilos Zeiten hier stehen sollen. Weiter geht es zum See hinunter, wo wir am Ufer auf den ersten der vielen gemütlichen Biergärten treffen, in denen die Inselfischer ihre Spezialitäten präsentieren. Auch die historische Inselfischei kann man hier besuchen. Wir kehren um und wandern nun weiter gegen den Uhrzeigersinn um die Insel herum.

Eine schön gelegene Kieselbucht mit Blick nach Gstadt hinüber lädt zum Spielen am Wasser ein. Am Inselwirt vorbei queren wir nun die Insel und wandern beim Gasthof Linde zum Kloster hinunter, wo der Klosterladen typische Spezialitäten anbietet.



Kloster, Torhalle & uralte Linden





Rundwanderung um die Herreninsel

(ca. 3 bis 4 Stunden)



Strecke	Mit leichten Steigungen auf Wanderwegen, ausgeschildert: roter Punkt; ca. 8 km, etwa 3 bis 4 Stunden
Start	Dampfersteg
Hinweis	alternative Touren: grün - 4 km, 1 bis 2 Stunden / blau - 6 km, 2 bis 3 Stunden

Vom Dampfersteg geht es durch die Wartehalle zum Besucherpavillon, wo es Eintrittskarten für alle Museen und das Schloss gibt. Nun folgen wir der roten Wandermarkierung und gelangen über eine Treppe zur Marienkirche, deren Kassettendecke und Altar besonders sehenswert sind. Daneben liegt das ehemalige Augustinerchorherren Stift, das im Barockstil prachtvoll erbaut wurde. Der Klosterinnenhof ist sehenswert. Danach wandern wir durch die ehemalige Klosterökonomie mit Fischteich, Stall und Kutschenremise rechts auf einer kleinen Allee zur idyllisch gelegenen Kreuzkapelle hinunter. Weiter geht es nun immer am Ufer entlang auf einem Wanderpfad bis zum Schlosskanal, von wo aus wir einen schönen Blick auf Schloss Herrenchiemsee haben, das wir erst zum Ende der Wanderung besichtigen.

Wir folgen dem roten Punkt, wandern durch herrlichen Mischwald, kommen



Idyllischer Rastplatz "Pauls Ruh" (JZ)



Königsschloss & „Natur pur“



an einer mittelalterlichen Wallanlage vorbei und erreichen einen sehr schönen Aussichtspunkt, der Ottos Ruh genannt wird. Weiter geht es zwanzig Meter über dem See durch einen prächtigen Buchenwald, bis es rechts zum Wasser zur Pauls Ruh hinuntergeht, wo ein sehr schön gelegener Picknick- und Badeplatz auf uns wartet. Der Rückweg geht am Ostufer entlang, bis wir zur Auffahrtsallee kommen, auf der wir zum Schloss wandern. Wir gehen rechts ums Gebäude herum bis zum Eingang. Die prunkvollen Räume sind nur mit dreißigminütiger Führung zu besichtigen. Auf der Schlossterrasse genießen wir die Wasserspiele der zahlreichen Brunnen, besonders schön ist der Latonabrunnen weiter unten. Wenn wir beim Latonabrunnen weitergehen, kommen wir zu einem schattigen Spazierweg, der uns in etwa zwanzig Minuten zum Kloster und der daneben liegenden Schlosswirtschaft bringt, wo wir uns eine stärkende Brotzeit verdient haben.



Seeon - Seebruck



ROEMEROT
BEDAUVE



ARCHAEOLOGISCHE
RVNDWEG

X ◁ I ▷ II • III...

MP KM
VIII 27

A.D. MMIV



Seeon - Seebruck



An der Nordspitze des Chiemsees liegt der beliebte Ferienort Seebruck. Schon zu Zeiten der Römer gab es hier eine Brücke als Übergang über den Fluss Alz. Durch den schnell wachsenden Römerort Bedaium verlief die wichtige Fernreisestraße von Salzburg (*Iuvavum*) nach Augsburg (*Augusta Vindelicorum*). Seinen Namen erhielt der Ort durch die Verehrung des Fluss- und Seegottes Bedaius, dessen Tempel ebenfalls hier stand. In der Spätantike wurde zur Sicherung von Ort, Straße und Brücke ein römisches Kastell errichtet. Das Römermuseum mit seinen Außenanlagen und der teilrekonstruierten Kastellmauer bietet einen hervorragenden Überblick über die keltische und römische Geschichte in der Region Chiemsee-Chiemgau.

Heute ist Seebruck ein beliebter Urlaubsort mit allem, was das Herz der Touristen höher schlagen lässt: Großer Segelhafen, Schiffsanlegestelle, Strandbad, Uferpromenade mit Lokalen, ausgedehnter Kieselstrand mit weitläufigen Liegewiesen und Alpenpanorama.

Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">• Schöne Radtouren nach Seeon (Kloster Seeon) und Truchtlaching• Ausgangspunkt für den Chiemsee Rund- und Radweg• Ausgangspunkt für den Archäologischen Rundweg, Skulpturenweg, Baumweg zum Keltengehöft Stöffling.• Floßfahrten auf der Alz (Juli – September)• Schwimmen, Rudern, Segeln, Tretbootfahren, SUP auf dem Chiemsee vor Seebruck• Dampferfahrten zu den Chiemsee-Inseln (Mai-Sept.)• Erlebnisführungen mit römischem Legionär im Römermuseum Bedaium-Seebruck• Abenteuernachmittage für Kinder und Familien im Keltengehöft Stöffling• Geführte Touren auf dem Heinrich-Kirchner Skulpturenweg
Tourist Info	Tourist-Information Seebruck, Am Anger 1, 83358 Seebruck, Tel. 08667 7139, www.seeon-seebruck.de



Blick über die Alz auf Seebruck und die Chiemgauer Alpen (TISb)

Strecke	Auf Wanderwegen mit leichten Steigungen (Nicht für Kinderwagen - oder Rollstühle geeignet), ausgeschildert, ca. 4 km, ca. 2 Stunden
Start	Bushaltestelle „Truchtlaching Abzw.“ (5)
Hinweise	An Badesachen, Sonnenschutz, Fernglas und Brotzeit denken. Für Kinder gibt es Naturspielplätze im Wald oder am Wasser.

Etwa 1 km nordöstlich von Seebruck am rechten Alzufer gelegen, befindet sich das aus vier Gebäuden bestehende keltische Gehöft Stöffling. Hier wurde eine Ansiedlung aus der Latène-Zeit möglichst realistisch nachgebaut. Sie soll das Leben unserer keltischen Vorfahren plastisch und praktisch erlebbar machen. Der Weg führt vom Ufer des Chiemsees in weiten Teilen auf der Strecke des „Baumweg zum Keltengehöft Stöffling“, durch das Grabener Moor, entlang der Alz, durch das ehemalige Siedlungsgebiet der Kelten zur Ortschaft Stöffling und wieder zurück nach Seebruck am Chiemsee.

Von der Haltestelle Nr. 5 wandern wir ortseinwärts bis an die Alz. Dabei kommen wir an der Rekonstruktion eines römisch-norischen Gräberfeldes vorbei. An der Alz zweigt rechts ein Wanderweg ab. Diesem folgen wir bis Stöffling. Im Westen begleitet uns nun der Auwald entlang der Alz, im Osten erblicken wir die typische karge Pflanzenwelt eines Hochmoors mit Beerensträuchern, Kiefern, Latschen und Birken. Bald danach führt unser Wanderweg durch Streuwiesen zu den Moränenhügeln hinauf, die vor etwa 15.000 Jahren vom Chiemseegletscher aufgeschoben wurden. Oben angekommen, liegt der kleine Weiler Stöffling



Keltengehöft in Stöffling (MZ)

mit seinem großen Reiterhof. Linker Hand geht es zum Keltengehöft. Wir tauchen ein in die Welt unserer Vorfahren, die vor über 2000 Jahren Bayern besiedelten und mit einfachsten Mitteln ihr Leben meistern mussten. Das Keltengehöft ist frei zugänglich und zeigt, wie die Kelten mit großem handwerklichem Geschick ihre



Rundwanderung zum Keltengehöft Stöffling



Häuser bauten, was besonders auch Kinder interessieren wird.

Auf dem Rückweg gehen wir rechts am Reiterhof vorbei, genießen den herrlichen Blick auf die Berge und gelangen kurze Zeit später ans Alzufer. Wir halten uns links und gelangen so wieder nach Seebruck zurück, an der Haltestelle „Seebruck Landungsteg“ ist ein Zustieg in die Chiemseeringlinie möglich, oder wandern weiter ins Ortszentrum von Seebruck. Es empfiehlt sich ein Besuch des „Römermuseums Bedaivm“, das nicht nur Funde aus der Römerzeit zeigt, sondern auch die keltische Zeit bezeugt. Wer gut zu Fuß ist, kann bis zur Haltestelle „Lambach“ am Chiemsee entlang wandern (ca. 3 km) und den Blick auf den See und die Chiemgauer Berge genießen.

Dazu folgt man vom Museum aus der Römerstraße und gelangt so auf den Chiemseerundweg. Ein kleiner Abstecher in den „Kurpark“ lohnt sich ebenfalls. Auf dem Beobachtungsturm ist die vielfältige Vogelwelt des Chiemsees zu beobachten. Monatlich werden kostenlose Vogelbeobachtungen unter der Leitung von NaturführerInnen angeboten. Termine finden Sie in den ausgelegten Flyern und auf der Homepage der Tourist Information Seebruck.



Chieming





Chieming ist wie Seebruck uraltes Siedlungsgebiet, worauf auch heute noch bei Baumaßnahmen zutage tretende Funde hinweisen. In der Petruskirche erinnern drei eingemauerte Weihesteine mit römischen Schriftzeichen an die längst vergangene Zeit, als der Chiemgau von den Römern besetzt war. Von Chieming erhielten das Bayerische Meer und die umliegende Region ihren Namen, wobei in früheren Zeiten die Leute der Einfachheit halber nur vom „See“ sprachen, wenn sie den Chiemsee meinten.

Der beliebte Urlaubsort liegt direkt am See und hat die schönste und längste Seepromenade, von der aus man einen herrlichen Blick über den gesamten Chiemsee bis zu den Chiemgauer Alpen genießen kann, Strandbad, Bootsverleih, Dampferanlegestelle Freibadestrand und Gastronomie inclusive.

Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">• Schöne Spaziergänge auf der Seepromenade und dem Chiemsee Rundweg mit Alpenpanorama• Herrlicher Panoramablick von der barrierefreien Naturbeobachtungs-Plattform• Ausgedehnter frei zugänglicher Kieselstrand• Ausgangspunkt verschiedener Nordic Walking Routen• Ausgangspunkt für den Chiemsee Rund- und Radweg
Tourist Info	Tourist-Information Chieming, Hauptstr. 20 b, 83339 Chieming Tel. 08664 9886 47, www.chieming.de .



Römerführung am Chiemseestrand (SN)



Chiemseepanorama und Kirchlein St. Johann

(ca. 2 Stunden)

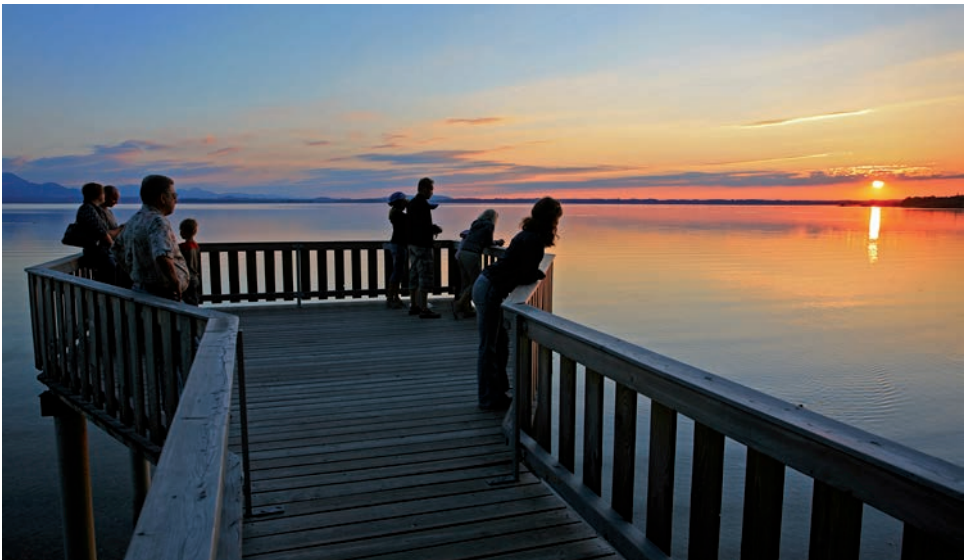


Strecke	Auf der Uferpromenade und auf Wanderwegen mit geringen Steigungen, ca. 6 km, ca. 2 Stunden
Start	Ortsmitte

Wir wandern vom Ortszentrum zum See hinunter und dann auf der Chiemsee-Promenade, wo es zahlreiche Cafés und Restaurants gibt, in Richtung Seebuck. Linker Hand liegen die weite Fläche des Chiemsees, der auch „Bayerisches Meer“ genannt wird, und die Alpen von Berchtesgaden bis zum Inntal. Im See sind bei guter Sicht die Herreninsel und die Fraueninsel mit ihrem Wahrzeichen, dem Campanile, zu erkennen.

Wer Sonne und Wasser genießen will, kann dies auf den kiesigen Strandflächen tun. Auch sollte man es nicht versäumen, den einmaligen Blick von der Beobachtungsplattform mit Info-Tafel über den See zu genießen. Wer sich für Wasservögel interessiert, hat hier die Möglichkeit, verschiedene Arten durch ein Fernrohr zu beobachten.

Danach wandern wir durch schattigen Auwald zum Steilufer hinauf, das immer wieder herrliche Ausblicke bietet. Das Lokal „Seehäusl“ lädt zu einer Rast ein. Wir bleiben auf dem Chiemseerundweg bis zur Abzweigung „Schützing“, wobei wir rechts einen Lebensbaum-Wald und Douglasien (bis 50 m hohe Nadelbäume mit weichen Nadeln und auffälliger Rinde) bewundern können. Wir wandern durch



Beliebter Aussichtspunkt bei Sonnenuntergang - die Naturbeobachtungsplattform Chieming (SN)



Wanderung auf dem Chiemsee Rundweg



Kirche St. Johann (JZ)

Schützing und sehen bald danach die Kirche „St. Johann“ mitten im Grünen stehen. Auf dem kleinen Friedhof mit sehenswerten Grabsteinen ist die Schriftstellerin Isabella Nadolny begraben, die mit ihren Romanen „Seehamer Tagebuch“ und „Ein Baum wächst übers Dach“ ihrem Wohnort Chieming ein literarisches Denkmal setzte. Ein Fußweg führt zur Kirche und dann weiter zur Gaststätte „Seehäusl“ zurück.

Wer nicht mehr zurückwandern will, kann auch an der Haltestelle Stöttham (3) wieder in den Ringbus einsteigen. Wer gut zu Fuß ist, kann auf dem Chiemsee Rundweg immer am See entlang bis Seebruck wandern

(ca. 6 km) und dort mit dem Schiff bzw. dem Bus weiter um den See fahren.



Grabenstätt





Viele Jahrhunderte lang lag Grabenstätt direkt am Chiemsee und hatte einen Hafen. Als jedoch die Tiroler Ache ihren Lauf nach Osten verlegte, wurde die Grabenstätter Bucht mit Schwemmmaterial aufgefüllt und es entstand das Grabenstätter Moos, das im Frühjahr mit der Irisblüte zahlreiche Naturfreunde anlockt. Seit der Ort eine Umgehungsstraße hat, kann man den neugestalteten Marktplatz wieder richtig genießen.

Nur ein paar Schritte sind es zur vollständig im neuromanischen Stil ausgemalten Maximilianskirche und zur gotischen Johanneskirche mit beeindruckenden Fresken aus dem 14. Jahrhundert. Auch zum sehr dekorativen Grabenstätter Schloss, in dem sich heute das Rathaus befindet, ist es nicht weit. Dort kann man zwei kleine Museen besichtigen: Das Römermuseum mit beeindruckenden Funden aus der geschichtsträchtigen Umgebung, wo sich einst eine römische Ansiedlung befand. Außerdem gibt es das Chiemgau-Impakt-Museum, in dem interessante Funde die Theorie untermauern, dass der Tüttensee ein mit Wasser aufgefüllter Meteoritenkrater sein soll.

Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">• Am Rathaus beginnen sehr abwechslungsreiche ausgeschilderte Wanderungen in das Umland• Im Ortsteil Erlstätt steht eine uralte gotische Kirche mit beeindruckenden Figuren und in Marwang gibt es die sehr schön gelegene Loreto-Wallfahrtskapelle zu bewundern.• Einstieg in den Chiemsee Rund- und Radweg• Von der Haltestelle „Hirschauer Bucht“ ist man in 20 Minuten am Vogelbeobachtungsturm mit Blick auf das Achendelta im Naturschutzgebiet, außerdem gibt es dort ein Fischrestaurant.
Tourist-Info	Tourist-Info Grabenstätt, Schloss-Str. 17, 83355 Grabenstätt, Tel. 08661/988731, www.grabenstaett.de



Grabenstätter Marktplatz (PB)



Alpenpanorama, Loretokirche & ein idyllischer See (ca. 3 Stunden)



Strecke	Bergauf und bergab, z.T. entlang verkehrsarmer Straßen, ca. 10 km, etwa 3 Stunden, ausgeschildert
Start	Rathaus/Tourist Info Grabenstätt.
Hinweise	Das Strandbad ist von Mai bis Oktober, das Gasthaus „Seebad Tüttensee“ von April bis November geöffnet.
Wanderheft	Weitere Wandervorschläge in der Broschüre „Wanderungen in und um Grabenstätt und Erlstätt“



Vom Grabenstätter Rathaus wandern wir zunächst auf der ausgeschilderten Strecke mit der Nummer 1 bis in die Ortsmitte von Marwang, das man von Grabenstätt aus in ca. 30 Minuten erreicht. Dort erwartet uns ein Kinderspielplatz mit Brotzeitckecke und die Loreto-Wallfahrtskirche. Die Legende berichtet, dass im Jahr 1300 das Haus der Heiligen Familie auf Engelsflügeln von Nazareth nach Südtalien gebracht wurde. Darauf entstanden überall in Europa Nachbildungen: Die Loretokirchen. In Marwang bringt uns die Beschilderung 11 Tüttensee-Rundweg auf einem kleinen Sträßchen in kurzer Zeit zum romantisch im Wald eingebetteten See hinunter. Das idyllisch gelegene Strandbad mit Gaststätte liegt auf der Südseite des Sees.

In ca. 45 Minuten kann man auf einem Wanderweg, der sich durch Mischwald und Streuwiesen schlängelt, den See umrunden, wobei es von Frühling bis Herbst zahlreiche Blumen und ein vielstimmiges Vogelkonzert zu bewundern gibt.

Zur Entstehung des Tüttensees gibt es zwei Theorien: Lange Zeit war man der Meinung, dass es sich bei diesem fast kreisrunden See um einen „Toteis-See“ handelt. Das heißt, dass in der Eiszeit, also vor etwa 20.000 Jahren, ein riesiger Eisblock vom Chiemseegletscher abbrach, der mit Kies überschüttet wurde



Romantisch gelegener Tüttensee (TG)



Wanderung zum Tüttensee



und anschließend geschmolzen ist.

In jüngster Zeit nun glauben Wissenschaftler, die sich im „Chiemgau Impact Research Team“ zusammen geschlossen haben, Spuren eines Meteoriteneinschlags gefunden zu haben. Der Tüttensee wäre also nach dieser Theorie, die großes Aufsehen erregt hat, ein mit Wasser gefüllter Meteoritenkrater!

Wer mehr darüber erfahren möchte, findet im Strandbad am Tüttensee ausführliche Informationstafeln zu diesem Thema. Noch interessanter ist natürlich ein Besuch des Impakt-Museums in der Schlossökonomie Grabenstätt (neben

der Tourist-Info), wo es sehr anschauliche Bildtafeln und auch Funde zu besichtigen gibt.

Gleich daneben befindet sich das Römermuseum in dem die keltisch-römische Zeit Grabenstatts und Erlstatts lebendig wird. Am Tüttensee wurden ein römischer Grabstein und ein eiserner Schlüssel mit kunstvollem Bronzegriff in Form eines Pantherkopfes gefunden.



Ehemaliges Schloss Grabenstätt (JZ)



Übersee





Lange Zeit herrschte zwischen den beiden Ortschaften Übersee und Feldwies ein regelrechter Konkurrenzkampf. Denn obwohl Übersee die ältere schon im 8. Jahrhundert erwähnte Gemeinde ist, brachten es die Feldwieser im Mittelalter zuweg, Handel und Wandel in ihr näher am See gelegenes Dorf zu ziehen. Dies änderte sich grundlegend, als die Bahnlinie zwischen Rosenheim und Salzburg errichtet wurde und Übersee einen Bahnhof bekam. Äußeres Kennzeichen dafür ist die mächtige neugotische Backsteinkirche, deren hoher Turm weitem zu sehen ist.

Heute sind das langgezogene Straßendorf und die „Feldwies“ auf der anderen Seite der Bahnlinie in einer Gemeinde vereinigt, in der es zahlreiche Geschäfte und Lokale gibt. Das touristische Zentrum liegt jedoch wiederum in der Feldwieser Bucht, wo sich mit Schiffsanlegestelle, Bootsverleih, StandUP Paddeln, Segelhafen, Strandbad, Klettergarten, am Ufer gelegenen Lokalen mit Beach Bars und romantischen Badebuchten alles findet, was das Herz des Feriengastes höher schlagen lässt.

Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">• Von der Haltestelle „Feldwies“ ist es nicht weit zur ausgedehnten Strandanlage, die sich kilometerweit hinzieht.• Von der Haltestelle „Westerbuchberg“ erreicht man in 45 Minuten das im gotischen Stil erhaltene Kirchlein St.Peter und Paul mit einem herrlichen Blick ins Achental und zum Kaisergebirge. Gleich daneben befindet sich ein ebenso schön gelegenes Gasthaus.
Tourist Info	Tourist-Info Übersee, Feldwieser Str. 27, 83236 Übersee, Tel. 08642/295, www.uebersee.com



Blick auf das Achendelta (TG)



Mondänes Strandleben & einsame Badebuchten

(ca. 2 Stunden)



Strecke	Teils schattig, teils sonnig auf Wanderweg ca. 7 km, etwa 2 Stunden
Start	Bushaltestelle Feldwies Dampfersteg (36a)
Hinweise	Strandbad mit Abenteuerspielplatz, lauschige Badebuchten, z.T. Sandstrand, Sonnenuntergang!

Unsere Wanderung führt zunächst immer am Seeufer entlang vorbei an sich im Liegestuhl räkelnden Restaurantbesuchern, verschiedenen Beach Bars und einem Klettergarten bis zum Überseer Strandbad, das mit Abenteuerspielplatz, Sandstrand, schattigen Liegewiesen und gepflegter Gastronomie aufwartet. Hinter dem Strandbad beginnt ein wunderschöner Wanderweg, der sich im Schatten riesiger Silberweiden dahinschlingelt, wobei sich ab und zu überraschende Seeblicke auftun. Immer wieder führen kleine Pfade zu romantisch gelegenen Badebuchten, in denen man, wenn man nicht gerade am Wochenende unterwegs ist, ein ungestörtes Badevergnügen genießen kann.

Nach kurzer Zeit tut sich ein langer Familienstrand mit Flachwasser und herrlichem Blick über den See zu den Inseln auf. Hier können die Kleinen im Flachwasser spielen und Sandburgen bauen und die Großen relaxen. Danach ist es nicht mehr weit bis zur Kernzone des Naturschutzgebietes „Mündung der Tiroler Achen“. Ab hier ist das Baden und Vomwegabschweifen nicht mehr gestattet! Auf der rechten Seite erinnert die Nikolauskapelle daran, dass der Heilige nicht nur der weihnachtliche Gabenbringer, sondern auch der Patron der Seefahrer



Chiemseestrand bei Abendsonne (WG)



Rundwanderung um die Feldwieser Halbinsel



ist. Links schweift unser Blick zum Achendelta hinüber und bald darauf kommen wir zu einem Beobachtungsturm, von dem aus wir die zahlreichen kleinen und großen Wasservögel auf dem Wasser und den Sandbänken gut beobachten können.

Wir befinden uns nun auf dem „Lachsgang“ und wandern zwischen Wiesen und mächtigen Eichen direkt auf die Berge zu, bis wir rechts abbiegen können. Das Gasthaus „Sonnenhof“ lädt hier zu einer Rast ein. An einem langgezogenen Fischwasser vorbei spazieren wir nun wieder zum Strandbad hinüber, von wo aus es zurück zum Ausgangspunkt geht.



Grassau & Rottau





Grassau & Rottau



Sehenswertes	<ul style="list-style-type: none">• Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt (Rokokoausstattung), Bushaltestelle 27• Museum „Salz + Moor“, Bushaltestelle 28• Museum „Hist. Torfbahnhof“, Bushaltestelle 29 (Rottau)
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">• Moorerlebnisweg + Moorrundweg in der „Kendlmühlfilzen“ (Hochmoor)• Umfangreiches ausgeschildertes Wander- und Radwegenetz• Ausgeschildertes Alm- und Bergwanderwegenetz im Hochplattengebiet• Schwimmen im nahe gelegenen Reifinger See, Bushaltestelle 26• Golf auf der 18-Loch-Anlage des Golf Resort Achentall.
Tourist Info	<ul style="list-style-type: none">• Tourist-Information Grassau, Kirchplatz 3, 83224 Grassau, Tel. 08641 6979 60, www.grassau.de, hallo@grassau.info• Tourist Info Rottau, Grassauer Str. 7, 83224 Rottau, Tel. 08641 2773, hallo.rottai@grassau.info

Grassau, das „Tor zum Achentall“, liegt mit seiner prächtig ausgestatteten Rokokokirche in der sonnigen Ebene vor den Chiemgauer Alpen, die ein abwechslungsreiches Panorama bieten. Der Reifinger See im Ort lädt zu einem erfrischenden Bad ein und der Chiemsee mit seinen Inseln und dem Schloss des „Märchenkönigs“ Ludwig II. ist mit der für Gäste kostenfreien Achentalllinie schnell zu erreichen. Salzburg und München, die beiden sehr sehenswerten Großstädte, liegen jeweils nur eine Autostunde entfernt.

Grassau ist am Rande des Naturschutzgebietes „Kendlmühlfilzen“ gelegen, einem der größten und noch natürlich erhaltenen Hochmoore Süddeutschlands mit vielen botanischen Besonderheiten. Auf dem familienfreundlichen Moorerlebnisweg, im Museum „Salz + Moor“ und im Museum „Torfbahnhof“ erlebt man einzigartige Natur und interessante Historie hautnah.

Ein gut gepflegtes und ausgeschildertes Wander- und Radwegenetz bietet für Wanderer, Radfahrer, Jogger, Nordic Walker und Inline Skater beste Voraussetzungen. Almwirtschaften und gemütliche Gasthäuser sorgen mit regionaler Küche für das leibliche Wohl. Auch Golf ist in Grassau angesagt: Die neue 18-Loch-Anlage des Golf Resort Achentall wartet auf Sie!



„Natur pur“ in der Kendlmühlfilzen (V)



Chiemseeblick, Almwiesen & Bergwelt

(ca. 2 Stunden)



Strecke	Bergauf, bergab auf Wanderwegen und Pfaden, ca. 9,5 km, ca. 3,5 Std., ca. 400 Höhenmeter, ausgeschildert
Start	Bushaltestelle Grassau Kirchplatz (27)
Hinweis	<ul style="list-style-type: none">• Festes Schuhwerk wird empfohlen!• Während des Almsommers gibt es auf der Hefteralm einen herrlichen Kaiserschmarrn und die vielen kleinen und großen Tiere sind für Kinder ein besonderes Erlebnis!

Ab der Tourist Info gehen Sie ein kurzes Stück die Rottauer Straße entlang. Vor dem Haushaltswarengeschäft biegen Sie links ins Oberdorf ein. Danach halten Sie sich rechts und folgen der Beschilderung „Grassauer Almen“ und kommen über Wiesen zum Waldrand. Dort beginnt ein leichter Anstieg im schattigen Wald. Sie kommen dann an einen kleinen Steg, der über den Bach führt. Es kreuzen sich dort mehrere Wanderwege. Sie überqueren den Steg und gehen geradeaus der Beschilderung „Grassauer Almen“ folgend. Der Steig mündet in den Thorgrabenweg, den Sie weiter nach rechts aufsteigen. Nach ca. 15 Minuten biegen Sie nach links in einen weiteren Steig ab. Auf diesem etwas steileren Weg kommen Sie nach kurzer Zeit auf einen Fahrweg.

Sie steigen auf diesem Weg weiter auf und sehen schon bald die bewirtschaf-



Hefteralm mit Brotbackhäuschen, Ponies und Chiemseeblick (TiGra)



Rundwanderung zu den Grassauer & Rottauer Almen



tete Rachelalm. Nachdem Sie diese erreicht haben – Sie sind jetzt in etwa auf dem höchsten Punkt – ist es auch zur Hufnagelalm nicht mehr weit. Im Sommer müssen Sie hier meist ein paar Zäune überwinden. Nach der Hufnagelalm führt Sie ein schmaler Pfad über die Almwiesen in Richtung Hefteralm. Genießen Sie die herrliche Aussicht in die Almen-, Blumen- und Bergwelt ringsum. Jetzt geht es schon wieder abwärts. Auf der Hefteralm erwartet Sie schon Familie Guggenbichler mit herrlichen Brotzeiten und frischen Getränken - alles aus eigener Herstellung. Die Alm ist von Mitte Mai bis Mitte Oktober täglich geöffnet – außer montags ab 15.00 Uhr.

Nach einer verdienten Stärkung gehen Sie in Richtung Grassau weiter. Sie bleiben auf dem schönen Rundweg, der durchgehend beschildert ist. Über einen schattigen Waldweg kommen Sie zum ehemaligen Gasthof Strehtrumpf und können hier nochmals die schöne Aussicht auf das Moor, den Chiemsee und Grassau genießen. Auf einer ausgebauten Strasse geht es jetzt am Biotop Bergbad vorbei über den Ortsteil Kucheln nach Grassau zurück.



Bernau a. Chiemsee





Aus dem 925 n.Ch. erstmals urkundlich erwähnten Dorf, das sich mit seinen wenigen Bauernhöfen um Kirche und Wirtshaus auf einer Anhöhe über dem Chiemsee erhob, wurde im vergangenen Jahrhundert ein begehrtter Wohn- und Tourismusort. Bernau liegt nicht nur verkehrsgünstig an der Bahnlinie und der Autobahn zwischen München und Salzburg, sondern auch traumhaft zwischen dem Chiemsee und den Ausläufern der Kampenwand, die mit ihren 1669 Metern Höhe zu den Chiemgauer Alpen gehört.

Vom Ortszentrum mit zahlreichen gastronomischen Angeboten und Einkaufsmöglichkeiten führt die Chiemseestraße am neuen Rathaus vorbei zum Chiemseepark Bernau-Felden hinunter, wo alles zu finden ist, was das Herz des Urlaubsgastes höher schlagen lässt.

Ein großer Spielplatz für die Kleinen, Sportangebote für die Größeren z.B. Beach-Volleyball und Beach-Soccer, Strandbad und Liegewiese für die ganze Familie, daneben Bootsverleih, Schiffsanlegestelle zur Herreninsel mit dem Traumschloss des „Märchenkönigs“ und natürlich Gastronomie vom gemütlichen Biergarten der Chiemseefischer bis zum gehobenen Restaurant. Wer gerne Vögel beobachtet, wandert in ein paar Minuten zum idyllisch gelegenen Beobachtungsturm im Irschener Winkel, wo sich oft auch seltene Wasservögel aufhalten.



Strandbadidylle im Chiemseepark Bernau-Felden (TiBe)

Außerdem gibt es natürlich zahlreiche Wandermöglichkeiten am See, im Moränenhügelland oder hinauf zu den Almen und Berggipfeln. Auch die Freunde von Radtouren kommen nicht zu kurz, ob im ebenen Gelände rund um den See oder bergauf und bergab, da ist für jeden etwas dabei.

Und wenn das Wetter einmal nicht mitspielt, kein Problem, im Familien-Hallenbad-BernaMare kann die ganze Familie angenehmen Bade- und Saunaspaß erleben.

Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">• Minigolfplatz und Kurpark mit Lehrpfad für Geomantie hinter dem Parkplatz und Kneippbecken.• Geschäfte und Restaurants im Ortszentrum• Wanderung (ca. 30 Minuten) bzw. Ortsbus zum Ortsteil Felden am Chiemsee mit Strandbad, Promenade, Bootsverleih, Dampfersteg (Herreninsel mit Schloss Herrenchiemsee) und Bocciabahn.• Vogelbeobachtungsturm „Irschener Winkel“ mit kostenlosem Fernrohr - regelmäßige Vogelbeobachtungen unter der Leitung von Naturführern
Tourist-Info	Tourist-Info Bernau a. Chiemsee, Aschauer Str. 10, 83233 Bernau a. Chiemsee, Tel. 08051 9868 0, www.bernau-am-chiemsee.de



Chiemseeblick oder Wolfsschlucht

(ca. 2,5 bzw. 3,5 Stunden)



Strecke	Zur Seiseralm: bergauf, bergab (mit ca. 150 Meter Höhenunterschied) auf Wanderwegen und verkehrsarmen Sträßchen ca. 6 km und etwa 2,5 Stunden. Zur Herrenalm: mit Bergschuhen und Trittsicherheit (300 Höhenmeter) ca. 8 km und etwa 3,5 Stunden.
Hinweis	Auf dem Bergpfad über der Wolfsschlucht sollte man Kinder an der Hand nehmen!

Von der Bushaltestelle (31) am Minigolfplatz wandern wir ortsauwärts, dann rechts in die Mairhausenstraße, die in einen Feldweg mündet, auf dem wir zum idyllisch gelegenen Ortsteil Kraimoos mit alten Bauernhöfen gelangen. Wir steigen links zur Anhöhe hinauf, danach rechts auf einem Fahrweg durch den Wald bis zur Salinenbrücke.

In der Soleleitung zwischen Bad Reichenhall und Rosenheim floss bis 1958 die salzhaltige Sole zur dortigen Saline, wo durch Verdampfen Siedesalz gewonnen wurde.



Wildromantische Wolfsschlucht mit Salinenbrücke (TiBe)

Obwohl Rosenheim erheblich tiefer als Bad Reichenhall liegt, waren auf der Gesamtstrecke doch viele Steigungen zu überwinden, die man durch mit Wasserkraft betriebene Pumpwerke überwand. Salz war lange Zeit sehr wertvoll, da es keine anderen Konservierungsmöglichkeiten gab. Nicht nur die Fürstbischöfe in Salzburg, sondern auch die bayerischen Herzöge erwarben einen Großteil ihres Reichtums durch die Gewinnung und den Transport des „Weißen Golds“. Im Museum „Salz + Moor“ bei Rottau erfährt man viel Interessantes hierzu. Bald nach der Überquerung der Brücke teilt sich unser Weg: Rechterhand geht es zur kürzeren Rundtour über die Seiseralm hinunter, links beginnt der Aufstieg zur Herrenalm.

Auf einem asphaltierten Sträßchen kommt man zum „Seiserhof“, wo man einkehren und den berühm-

Aschau i. Chiemgau



Aschau is „ASchau“[®]



Durch seine günstige Lage war das Aschauer Tal immer schon eine wichtige Verkehrsverbindung zwischen dem Chiemseebecken und dem tirolerischen Inntal, worauf viele Funde aus längst vergangenen Zeiten hinweisen. Darum entstand auch gerade hier die alles beherrschende Burg, deren Besitzer als Grund- und Gerichtsherrschaft über das Schicksal ihrer Untertanen bestimmten. In der Barockzeit wurde aus der mittelalterlichen Burg dann ein prächtig ausgestattetes Schloss.

Aschau hieß ursprünglich „Eschenau“, woran der Baum im Ortswappen erinnert. Der Luftkurort, dessen Wahrzeichen, das Schloss Hohenaschau, jedem sofort ins Auge fällt, ist nicht nur ein Ort mit interessanter Geschichte, die man im Prientalmuseum greifbar erleben kann, sondern eingebettet zwischen Kampenwand und Hochries bietet er zusammen mit dem Bergsteigerdorf Sachrang ein Wanderparadies für Jung und Alt. Außerdem laden zahlreiche Geschäfte und Lokale zu einem Besuch ein.

Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">• Besichtigung der prächtigen Rokokokirche, des historischen Kirchplatzes, von Schloss Hohenaschau und des Prientalmuseums• Besuch der Falknerei mit Greifvogelvorführung• Ausflug ins ursprünglich gebliebene Gebirgsdorf Sachrang mit Barockkirche und Müllner-Peter-Museum• Romantische Wanderungen entlang des Prienflusses und zahlreiche Alm- und Bergwanderungen• Fahrt mit der Kabinenseilbahn auf die Kampenwand mit Großglocknerblick• Schwimmen und Erholung in zwei familienfreundlichen Freibädern• Fahrt mit der Chiemgaubahn nach Prien am Chiemsee mit Anschluss zur Chiemsee-Schiffahrt, zum ChiemseeRinglinienBus und zum Chiemsee Rund- und Radweg
Tourist Info	Tourist Info Aschau i. Chiemgau, Kampenwandstr. 38, 83229 Aschau i. Chiemgau, Tel. 08052 9049 0, www.aschau.de

Aschauer Bankertour - Logenplatz für die Seele

Kimm und „hock di nieder“ ... Oft fristet es ein stilles Dasein – unbeachtet, obwohl es doch an den schönsten Plätzen zu finden ist. Es dient dem Wanderer als lauschige Raststätte, dem Geselligen als bequemer Ort zum „Ratschen“ und den Verliebten als romantischer Platz fürs Rendezvous, **das Bankerl** – der kostenlose Logenplatz für die Seele.

Obakemma ... Neben der herrlichen Aussicht sind jeder Bank leichte Entspannungsübungen zugeordnet – damit Geist, Seele und Körper gleichermaßen ihre Erfüllung finden.

Handyfreie Zone Hier kommst du her, um zu entdecken. Vor allem dich selbst!

Griß di ... Beim Wandern und aufm Berg ist das Grüßen obligatorisch – natürlich per „du“.



Boarischer Entschleunigungsweg

(ca. 1 Stunde)



Strecke	Bergauf, bergab, ca. 2 km, etwa 1 Stunde, Höhenweg mit Panoramablick, ausgeschildert
Start	Heurafflerweg

Station 1: „Boarisch abhängen“ – Altes hinter sich lassen, sich langsam auf Neues einstellen und die Vorfreude auf Kommendes spüren – fühl die Ruhe in dir wachsen.

Station 2: Mit dem Ofenrohr ins Gebirg schauen ... – Bei uns schaugst net ins Laare, sondern kriegst a no an Berg-Blick umasunst ... denn Aschau is einfach oiwei A'Schau

Station 3: „Danke für mein Leben“ – Schau zurück auf die bisherigen Höhepunkte deines Lebens und erquick dich daran. Blicke mit positiven Gedanken in die Zukunft – und freu dich darauf.

Station 4: „Boarisch Tamtam“ – So in dir ruhend, schau über die blühende Wiese und lausche den Stimmen der Natur, die sich zur betörenden Musik der Schöpfung vereinen. Schlage den Gong der Kuhglocke. Schließe die Augen und konzentriere dich auf die beschriebenen Atemübungen.

Station 5: „Boarisch meditieren“ auf der Himmelsliege – Zwischen Bäumen schwebend liegen – die hölzerne Hängematte verhilft dir, den Blick gen Himmel zu richten und deine innere Heimat zu erspüren.

Station 6: „Einfach loslassen“ auf der „Schoaßdromme -Bank“ – Lass einfach mal allen Druck von dir ab – sei einfach du selbst. Lass dich hängen – im wahrsten und positivsten Sinn des Wortes!

Station 7: „Boarisch relaxen“ auf der Aschauer-„Irxnschmoiz“-Liege – Genieße von der Liegebank aus den Blick in die umliegende Landschaft und lass dabei deine Gedanken fließen. Bedenke, wie die Natur mit voller Energie und Kraft stets aufs Neue aus ihrem Winterschlaf zu neuem Leben erwacht – voll Farbenvielfalt und Schönheit.



„Boarisch relaxen“ - das Bankerl macht's möglich (TiAs)



Die Aschauer Bankerl-Tour



Station 8: „Futterstelle“ – Idyllisch hinterm Stadel gelegen findet ihr ein Bankerl mit Tisch, denn nun wird es Zeit für eine zünftige Brotzeit mit typischen Schmankerln der Region.

Station 9: Kirchenbankerl – „Glaube versetzt Berge“ – Die bayrische Tradition ist seit jeher eng mit den Sitten und Bräuchen des Kirchenjahrs verbunden.

Station 10: „Boarisch chillen“ – *in der Ruhe liegt die Kraft* – Leg dich auf das Bankerl und genieße im Schatten der Kiefern mit allen Sinnen – du kommst an, auch wenn du nur einen Augenblick verweilst.



Bad Endorf





Bad Endorf Die Kraft des Wassers



Bad Endorf liegt verkehrsgünstig an der Bahnlinie München – Salzburg und nicht weit von der Autobahn A8. Große Bedeutung für die Marktgemeinde mit rund 8.000 Einwohnern hat das Wasser in jeglicher Form. Nicht weit vom Ortszentrum liegen der Simssee, ein Bade- und Wanderparadies, umgeben von blumenreichen Feuchtgebieten und das Naturschutzgebiet „Seenplatte“, wo zahlreiche kleine Seen inmitten bewaldeter Moränenhügel zum Wandern und Radeln einladen.

Seit 30 Jahren ist Bad Endorf staatlich anerkanntes Heilbad mit der stärksten Jod-Thermalquelle Europas, die mit einer Fülle von Wirkstoffen auf den gesamten Körper wohltuend und heilend wirkt. In den bis 34 Grad warmen Innen- und Außenbecken der Chiemgau Thermen kann man sich ganzjährig verwöhnen lassen.



Simsseeblick (TiBaEn)

• Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">• Ausgeschildertes Wanderwegenetz mit Beginn an den Chiemgau Thermen• Spaziergehen und Verweilen im Kurpark mit Bergblick, Kräutergarten, Orangerie und Kneipp-Becken• Beobachtung seltener Pflanzen und Vögel im Landschaftsschutzgebiet „Simssee und Simsseemoor“• Umfangreiches Wander- und Radwegenetz im ältesten Naturschutzgebiet Bayerns „Seenplatte“• Zahlreiche Gastronomiebetriebe, auch mit Seeblick• Spaziergang zur prächtig ausgestatteten Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in dem nahe gelegenen Ortsteil Antwort• Fahrt mit der nostalgischen Eisenbahn „LEO“ von Bad Endorf nach Obing• Besuch einer Kinovorstellung im nostalgischen Lichtspieltheater „Marias Kino“, der jeden Sommer stattfindenden Opernfestspiele in Immling oder eines der seit 1790 alljährlich aufgeführten religiösen Bühnenstücke der Endorfer Theatergesellschaft.
Tourist Info	Tourist Info Bad Endorf, Bahnhofsplatz 2, 83093 Bad Endorf, Tel. 08053/300850, www.bad-endorf.de , eMail: info@bad-endorf.de



Strecke	Bergauf, bergab auf Wanderpfaden und Wanderwegen, z.T. asphaltiert, ca. 4,5 Kilometer, etwa 1,5 Stunden, ausgeschildert
Start	Am Eingang zur Chiemgau Therme

Vom Thermeneingang führt unser Weg zunächst am Außenbecken des Thermalbads entlang und danach zwischen mächtigen alten Buchen, Eschen und Eichen zur Orangerie (weißer Wegweiser), wo empfindliche Topfpflanzen überwintern. Hier können wir einen liebevoll angelegten Garten mit Heilkräutern, Gewürzpflanzen und bunten Blumen bewundern. Danach halten wir uns rechts, spazieren zu einem Bächlein hinunter, das sich durch den Wald schlängelt und hören ein vielstimmiges Vogelkonzert.

Nun geht es an der Thermalsolenquelle II vorbei, wo aus 2.500 Metern Tiefe das Heilwasser gefördert wird. Der angrenzende Schluchtwald ist wie die gesamte Landschaft um Bad Endorf ein Geschenk der Eiszeit. Wer viel Zeit hat, oder die Wanderung abkürzen will, kann jetzt eine Schleife durch den „Mythenwald“ drehen.

Wer weiterwandern will hält sich nach links und wandert auf einem Pfad mit Blick auf die Ratzinger Höhe, die Kirchtürme von Thalkirchen und Hirnsberg, den Simssee und das Alpenpanorama. Nun geht es auf der Straße nach Antwort mit seiner Mariä-Himmelfahrts-Kirche hinunter. Diese wurde von italienischen Künstlern erbaut und prächtig im Rokokostil ausgestattet. Durch seine günstige Lage an der Ache wurde Antwort seit dem Mittelalter zum „Mühlendorf“. Mehr darüber erfährt man in einer Broschüre, die in der Touristen-Info aufliegt.

Gleich oberhalb der Kirche wandern wir nun auf einem sonnigen Wanderweg am Fuß des Steilhangs entlang des Antworter Mooses. Die Terrassen weisen darauf hin, dass hier in früheren Zeiten Kartoffeln u.a. Feldfrüchte angebaut wurden. Der Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling ist ein interessanter Schmetterling, der hier vorkommt. Die sumpfigen Streuwiesen sind auch ideale Brutgebiete für ver-



Therme, See und Berge — ein Bad für Körper & Seele (TiBaEn)



Thermen Erlebnisweg



schiedene Vogelarten wie z.B. das Braunkehlchen, das sein Nest auf dem Boden errichtet. Deshalb sollte man hier auf dem Weg bleiben und die Hunde anleinen! In Kurf kommen wir an einem schönen Bundwerkstadel vorbei und auf der Terrasse des „Kurfer Hofes“ haben wir uns jetzt eine zünftige Brotzeit verdient, bevor wir das kurze Stück Weg zum Ausgangspunkt zurücklegen.



Orangerie mit Kräutergarten (TiBaEn)



Ausblick auf Landschaft und Kirchtürme (TiBaEn)



Traunstein





Die liebenswerte Stadt liegt östlich des Chiemsees hoch über dem Gebirgsfluss Traun. Der repräsentative Stadtplatz mit zahlreichen Geschäften und Lokalen, der von der prächtigen St. Oswald Kirche und dem mittelalterlichen Jacklturm begrenzt wird, ist mit dem Lindlbrunnen Mittelpunkt der Stadt und lädt zum Verweilen ein.

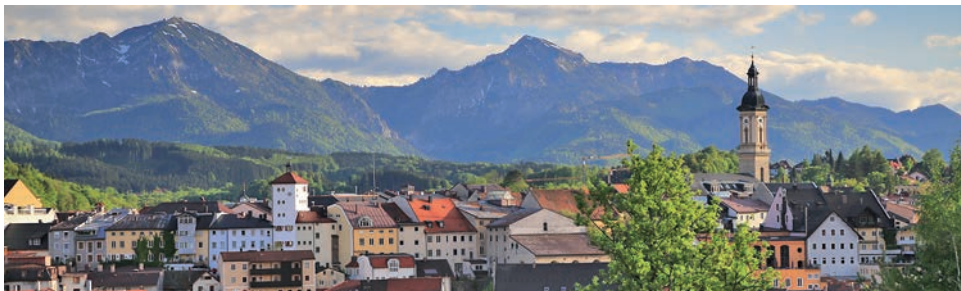
Traunstein, das sicher schon früher bestanden hat, wird im Jahr 1245 als Gerichts- und Verwaltungsort des Klosters Baumburg urkundlich erwähnt und fällt 1275 an das Teilherzogtum Niederbayern nachdem es jahrhundertlang im Besitz des Erzbistums Salzburg war. Für die ab 1180 in Bayern regierenden Wittelsbacher war der Grenzort an der Salzstraße zwischen Reichenhall und München von großer Bedeutung, weshalb sie ihn zur Festungsstadt mit Wall und Graben ausbauten. Das Salz bestimmte lange Zeit als Wirtschaftsfaktor das Leben der Kleinstadt, denn die Bürger profitierten von der Lagerung und dem Transport des „Weißen Goldes“.

Nach dem Landshuter Erbfolgekrieg wurde das geteilte Herzogtum Bayern vereinigt und es begann eine lange Friedenszeit, in der die Wirtschaftskraft Traunsteins erheblich zunahm. Straßen und Gassen wurden gepflastert, die Kirche St. Oswald im frühbarocken Stil neu errichtet, die Trinkwasserversorgung mit dem Lindlbrunnen erheblich verbessert, der Jacklturm, ein riesiger Salzstadel und ein Rathaus gebaut. Nachdem die Herzöge sämtliche Salzsiederechte und auch den Salzhandel an sich gebracht hatten, erlitt die Stadt einen gewaltigen wirtschaftlichen Einbruch, der aber dann bald durch den Bau der Soleleitung von Reichenhall nach Traunstein wieder ausgeglichen wurde.

Heute ist die Kreisstadt mit etwa 20.000 Einwohnern Verwaltungs-, Schul-, Einkaufs- und Dienstleistungszentrum mit rund 14.000 Arbeitsplätzen, zu denen alltäglich zahlreiche Arbeitnehmer aus der ganzen Region einpendeln.

Tourist Info

Tourist-Information Traunstein, Stadtplatz 39, 83278 Traunstein,
Tel. 0861 655 00, www.traunstein.de



Blick über Traunstein zu den Chiemgauer Alpen (SN)



Eintauchen in die Vergangenheit

(ca. 1,5 Stunden)



Strecke	Der ca. 1,5 - stündige Stadtspaziergang verläuft rund um den Stadtplatz und im tiefer gelegenen ehemaligen Salinenviertel.
Start	Brunnenhof vor dem Rathaus
Hinweise	Es sind Treppen zu überwinden, wobei der Karl-Theodor-Platz durch einen Aufzug mit dem Stadtplatz verbunden ist.
Faltplan	Ein Faltplan mit dem Streckenverlauf und einer ausführlichen Beschreibung der Sehenswürdigkeiten liegt in der Tourist-Information für interessierte Besucher bereit.

Vom Brunnenhof vor dem Rathaus benützt man die Treppe oder den Glasaufzug in der Stadtplatzpassage, um in die tiefer gelegene „Au“ zu kommen. Von 1619 bis 1912 wurde hier Salz erzeugt, das als flüssige Sole in Holzröhren aus Reichenhall in der ersten „Pipeline“ der Welt zur Traunsteiner Saline gepumpt wurde.



Die prächtige Salinenkapelle von 1630 erinnert an die glanzvolle Zeit, als Traunstein durch das „Weiße Gold“ einen großen wirtschaftlichen Aufschwung erlebte. Auf dem jetzigen Parkplatz standen einst die großen Sudhäuser, wo aus der flüssigen Sole durch Erhitzen Siedesalz gewonnen wurde.

Über eine Treppe gelangt man nun zum Maxplatz hinauf, der an den bayerischen Kurfürsten Maximilian erinnert. Über die Marien- und die Pinerolostraße kommt man zum Stadtpark, dem einstigen Friedhofsgelände, wo uns in der Bahnhofstraße sehenswerte Jugendstilfasaden auffallen, die aus der Zeit nach dem großen Stadtbrand 1851 stammen.

Wir spazieren nun wieder auf den Stadtplatz zu, wo der

Salinenkapelle - Erinnerung an die Salzstadt Traunstein (TS)



Traunsteiner Stadtpaziergang

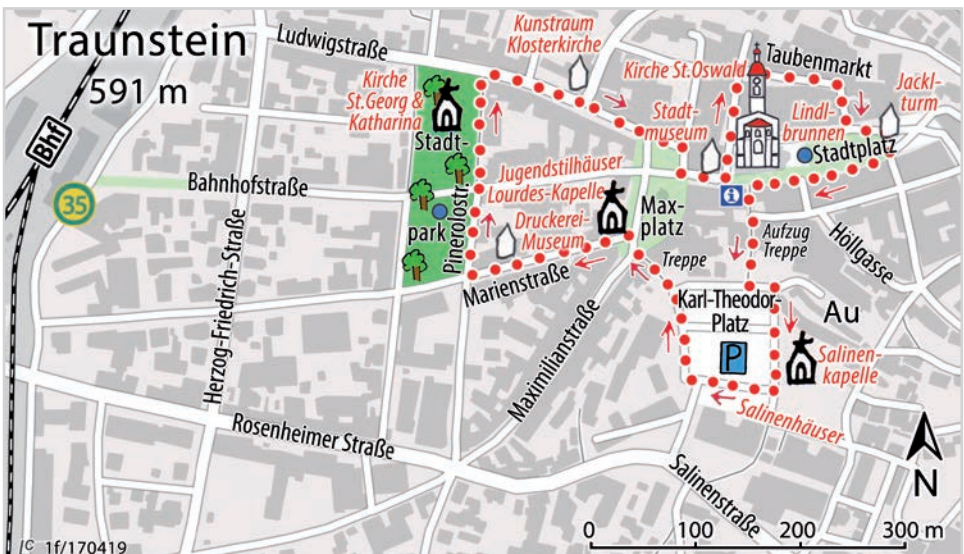


Jacklturm (TS)

Brothhausturm und das ziegelrot verputzte Heimathaus durch ihre wuchtige Bauweise im Salzachstil vergangene Zeiten aufleben lassen. Hier befindet sich das interessante Stadt- und Spielzeugmuseum. Gleich anschließend steht die mächtige Westfassade der Stadtpfarrkirche St. Oswald aus dem Ende des 17. Jahrhunderts. Vor ihrem Haupteingang sehen wir die Bronzebüste des Papstes Benedikt XVI., der als Joseph Ratzinger seine Kinder- und Jugendzeit in Traunstein verbrachte.

Auf dem weitläufigen Stadtplatz, der zum Einkaufen, Bummeln und Einkehren einlädt, fällt der Lindlbrunnen auf, das Wahrzeichen der Stadt aus rotem Ruhpoldinger Marmor. Mit diesem Brunnen erhielten die Traunsteiner Bürger zum ersten Mal frisches und gesundes Trinkwasser. Der mächtige Jacklturm,

mit dem die mittelalterliche Stadt im Osten abschloss, wurde beim Stadtbrand 1851 schwer beschädigt, danach abgebrochen und erst 1999 wieder errichtet.



Rund um den Chiemsee



Chiemsee Rundweg
und Chiemsee Radweg



Chiemsee Rundweg und Chiemsee Radweg

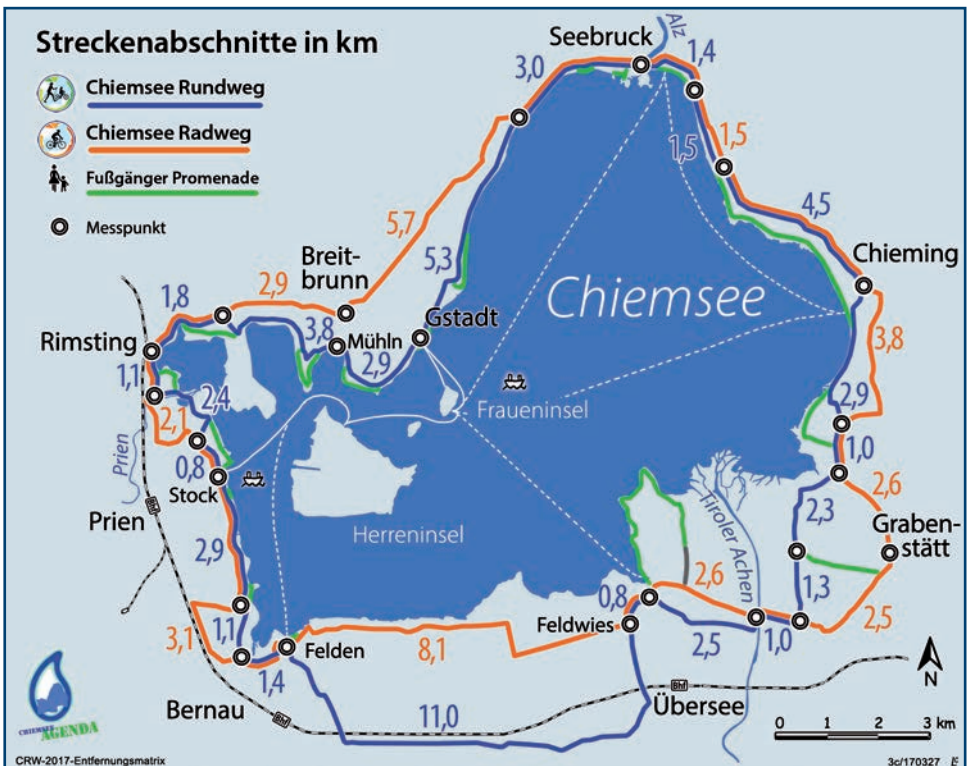


Der ausgeschilderte Chiemsee Rundweg umrundet auf 57 Kilometern das „Bayrische Meer“. Dabei geht es zum Großteil auf Wanderwegen durch Wälder oder Moore und oft direkt am Seeufer entlang, wo lauschige Badebuchten und Ruheplätze zum Verweilen einladen. Im Sommer bieten mehrere Schiffsanlegestellen rund um den See die Möglichkeit, die Herreninsel mit dem berühmten Schloss des „Märchenkönigs“ sowie die einzigartige Fraueninsel mit ihrem uralten Kloster zu besuchen. Außerdem begleitet ein ständig wechselndes imposantes See- und Alpenpanorama den Wanderer.

Der ausgeschilderte Chiemsee Radweg bietet auf 55 Kilometern mit nur geringen Steigungen ein für Radfahrer teilweise besser geeignetes Wegenetz und ist deshalb ideal auch für sportliche Radler und E-Biker.

Einzelne Abschnitte, vor allem die Seepromenaden der Chiemseeorte, sind nur für Fußgänger ausgewiesen!

Weitere Informationen unter www.rundundradweg.de.





Rad-Service und E-Radtankstellen



Servicestation in Bernau-Felden im Chiemseepark (CL)

Entlang des Chiemsee Rundwegs und -Radwegs finden Sie zertifizierte Fahrradständer, Gepäckschließfächer und öffentliche E-Radtankstellen. Um den Akku aufladen zu können, sollten Sie **Ihr Ladegerät mitbringen**. Die Aufladung ist kostenlos und rund um die Uhr möglich.

An den Infovitriten entlang des Rund- und Radwegs können Sie sich rund um den See orientieren. Dort finden Sie auch Angaben zu örtlichen Serviceangeboten für Wanderer und Radfahrer.



Servicestation in Übersee-Feldwies am Kiosk „Inselblick“ (CL)



Servicestation in Prien-Stock im Hafengelände (CL)



Servicestation in Rimsting am Kiosk an der Strandanlage (CL)



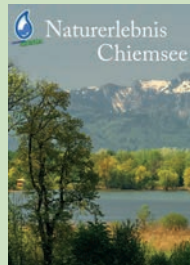
Infovitrine an der Brücke über die Tiroler Achen (CL)

Natur.Erlebnis.Chiemsee

www.naturerlebnis-chiemsee.de

An landschaftlich besonders reizvollen Plätzen finden Sie rund um den Chiemsee Aussichtsstationen, die Sie zum Beobachten der vielfältigen Vogelwelt einladen.

Sie können ganzjährig auch an regelmäßig angebotenen Vogelbeobachtungen unter Leitung ausgebildeter Natur- und Vogelführer teilnehmen. Die Terminliste zum Führungsangebot an den Beobachtungsstationen erhalten Sie bei den Tourist-Informationen bzw. im Internet unter www.naturerlebnis-chiemsee.de.



Beobachtungsturm Irschener Winkel (DA)



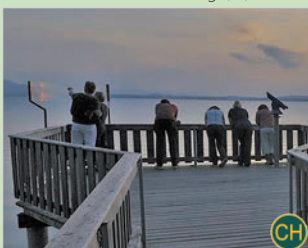
Hütte an der Prienmündung (JZ)



Beobachtungsturm Ganszipfel (DA)



Beobachtungsturm Seebruck (JZ)



Beobachtungsplattform Chieming (JZ)



Beobachtungsturm Hagenau (DA)



Beobachtungsturm Hirschauer Bucht (DA)



Beobachtungsturm Lachsgang (JZ)



Beobachtungsturm Kendelmühlfilzen (JZ)



Fotoalbum Natur.Erlebnis.Chiemsee

www.fotoalbum.naturerlebnis-chiemsee.de



Nützliche Informationen



Ob bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem eigenem Auto, das Chiemsee-Alpenland, zwischen Salzburg und München gelegen, ist aus allen Himmelsrichtungen gut erreichbar.

Besonders verkehrsgünstig liegt das Chiemsee-Alpenland zwischen den internationalen Flughäfen München, Salzburg und Innsbruck.

Mit der Bahn empfehlen sich die Linien München-Innsbruck-Rom und München-Salzburg (Nord-Süd-Richtung) sowie von Osten kommend die Strecke Mühldorf – Rosenheim.

Weitere Informationen und Tarife finden Sie unter:

www.bahn.de

www.suedostbayernbahn.de

www.der-meridian.de

Für die Anreise mit dem Bus bieten sich Fernbuslinien an, mit direkten Verbindungen in die Region, u.a. von Augsburg, Würzburg, Wien, Zürich und Graz.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.flixbus.de

Die Region ist über die Autobahnen A8 München - Salzburg und A93 München - Innsbruck gut zu erreichen.

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.chiemsee-alpenland.de



Anreise mit der Bahn (DB)



Regionalverkehr mit dem Meridian (UM)



Mit dem Bus in die Region (CAT)



Mobilität vor Ort

Die attraktiven Nahverkehrsangebote der Region ermöglichen problemlos einen Urlaub ohne eigenes Auto.

Der Chiemsee ist vom Wasser aus am besten zu erleben. Die Chiemsee-Schiffahrt bringt Sie ganzjährig bequem zur Herren- und Fraueninsel. Mehr Informationen sowie der aktuelle Fahrplan unter

www.chiemsee-schiffahrt.de.



Wendelsteinringlinie

Im Sommer rund um den Wendelstein – wunderbare Ausgangspunkte zum Wandern.

www.wendelstein-ringlinie.de.



Samerberger Wanderbus

Im Sommer vom Mangfalltal und Rosenheim in das Wander- und Radparadies Samerberg.

www.samerberg.de.



Bürgerbus Chiemsee

Ganzjährig zwischen Amerang und Chiemsee.

www.buergerbus-chiemsee.de



Viele **Ortsbusse** ermöglichen eine optimale Anbindung wie z.B. der Bernauer Ortsbus, der Moorexpress Bad Aibling und weitere.

Diverse **Nachtexpress-Linien** ermöglichen auch eine gute Weiterreise zu später Stunde.



Fotos von den einzelnen Anbietern

Historische Bahnlinien sind wahre Erlebnisse für den Gast.



Chiemsee-Bahn der Chiemsee Schiffahrt (CSF)

Lokalbahn Bad Endorf - Obing (LEO)

Zudem bieten die Deutsche Bahn, der Meridian und die Südostbayernbahn auch innerhalb der Region ein umfassendes Angebot.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.chiemsee-alpenland.de

Ihr Partner im Nahverkehrsraum Rosenheim



Rosenheimer Verkehrsgesellschaft m.b.H.



www.rovg.de

Der BÜRGERBUS CHIEMSEE ist ...

- ein ehrenamtlicher Service von Bürgern für Bürger, Schüler, Ausflügler und Gäste
- eine preisgünstige Ergänzung zum bestehenden Buslinienverkehr
- ein Gemeinschaftsprojekt von 10 Gemeinden, den Landkreisen Rosenheim und Traunstein und dem Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (Träger der Chiemseeagenda).
- Sie möchten ehrenamtliche(r) Fahrer(in) werden? Das Bürgerbusteam freut sich auf Sie.

BÜRGERBUS CHIEMSEE

Die Kapazität ist auf 8 Sitze begrenzt.



verbindet die Chiemgauer Seenplatte ganzjährig mit dem Chiemsee

www.buergerbus-chiemsee.de

Rosenheimer Verkehrsgesellschaft m.b.H • Wittelsbacherstraße 53
83022 Rosenheim • Tel. 08031 392 4510 oder 08031 365 1317
johann.zagler@lra-rosenheim.de • www.rovg.de



Chiemsee-Alpenland-Infocenter



Kostenloses Info & Prospektmaterial sowie Ausflugszieletipps erhalten Sie in unserem Chiemsee-Alpenland-Infocenter, online unter www.chiemsee-alpenland/prospekte sowie in vielen Tourist-Informationen der Region.

Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH & Co. KG
Felden 10 • 83233 Bernau am Chiemsee
Tel. +49 (0)8051 96555 0
Fax +49 (0)8051 96555 30
info@chiemsee-alpenland.de
www.chiemsee-alpenland.de

Ausflüge im Chiemsee-Alpenland



Alle Übernachtungsgäste der Region Chiemsee-Alpenland können die Vorteile und Vergünstigungen mit der Gästekarte kostenlos nutzen. Im Leistungsverzeichnis sind diese auf einen Blick zusammengefasst.



Freizeiteinrichtungen, Museen, Sehenswürdigkeiten und vieles mehr für die ganze Familie sind in der Ausflugszielekarte übersichtlich in Kartenform zusammengefasst.

Gastgeber und Tagungsorte im Chiemsee-Alpenland



Ob alleine oder in der Gruppe unterwegs, ob privat oder geschäftlich – Ihre Gastgeber und Tagungsstätten im Chiemsee-Alpenland finden Sie übersichtlich im Gastgeberverzeichnis und Gruppen- und Tagungshandbuch zusammengefasst. Ganz einfach können Sie sich auch im Internet Ihren persönlichen Wunschkatalog zusammenstellen lassen.

Mehr Informationen unter www.chiemsee-alpenland.de/Mein-Wunschkatalog.



Sportlich unterwegs im Chiemsee-Alpenland



Das Chiemsee-Alpenland ist eine einzigartige Berg- und Seenregion und ein Eldorado für Wanderbegeisterte. Hunderte Wanderungen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade durchziehen die Region. Beliebte Touren, von leicht bis anspruchsvoll, für Familien mit Kindern bis hin zu erfahrenen Bergsportlern, sind in unserer Broschüre „Bayerisch unterwegs – Wandern im Chiemsee-Alpenland zu jeder Jahreszeit“ anschaulich beschrieben.

Beliebte Touren, von leicht bis anspruchsvoll, für Familien mit Kindern bis hin zu erfahrenen Bergsportlern, sind in unserer Broschüre „Bayerisch unterwegs – Wandern im Chiemsee-Alpenland zu jeder Jahreszeit“ anschaulich beschrieben.



Die aktuelle Radkarte gibt einen Überblick über die beliebtesten Radtouren in der Region. Rund 2.000 Kilometer Radwanderwege gibt es im Chiemsee-Alpenland zu erkunden. Idyllische Landschaften, malerische

Dörfer, unzählige Seen und atemberaubende Berglandschaften erleben Sie auf Ihren Touren durch die Region! Hilfreiche Informationen zu radfreundlichen Unterkünften, Werkstätten, E-Bike-Ladestationen u.v.m. sind kompakt für Sie zusammengefasst.



CHIEMSEE ALPENAPP

Ihr Urlaubsbegleiter für unterwegs

In unserer kostenlosen App für iPhone- und Android-Smartphones haben Sie das Wichtigste vom Chiemsee-Alpenland immer dabei!

Weitere Informationen zur ChiemseeAlpenAPP erhalten Sie im Internet unter:
www.chiemsee-alpenland.de/Info-Service/app



Wussten Sie schon...?

..., dass es bei uns in der Region eine Menge an „geheimen“ Plätzen, spannenden Persönlichkeiten und reichlich Möglichkeiten zum Aktivsein oder zum Entspannen gibt? Wo?



Hochfellngipfel mit Blick auf den Chiemsee (CT/SA)

Inspiration gibt es hier, in unsrem Blog: www.chiemgau-geschichten.de



Franz Joseph Strauss ist „Gipfelwächter“ vom Hochfelln und ein wandelndes Geschichtsbuch (CT/SA)

Infos und Bestellungen unter:

Anregungen finden Sie auf unserer

- Brauereikarte
- Wanderkarte
- Radkarte
- Winterkarte

www.chiemsee-chiemgau.info



Chiemgau Tourismus e.V.

Haslacher Str. 30

D-83278 Traunstein

Tel.: +49 (0)861 909590-0

urlaub@chiemsee-chiemgau.info

Abwasser- und Umweltverband Chiemsee

Träger der Chiemseeagenda

Seit über 25 Jahren Chiemsee-Ringkanal
.... und der See ist sauber!



(TG)

Am 24. November 1989 nahm die Kläranlage Chiemsee ihren Betrieb auf. Das gereinigte Abwasser wird über einen 10 km langen Ableitungskanal zum Inn befördert, so dass keine Abwässer in den See gelangen. Aus diesem Grund hat der Chiemsee seit über 25 Jahren eine hervorragende Wasserqualität.

Am 1. Januar 2000 wurde der Verband zudem Träger der Chiemseeagenda. Ideen aus der Bürgerschaft werden gemeinsam mit dem Verband umgesetzt. Beispiele aus dieser Zusammenarbeit sind u. a. der Bürgerbus, die Ringbuslinie, die Naturbeobachtungsstationen sowie der Chiemsee Rundweg und -Radweg.



- Rimsting
- Bernau
- Übersee
- Grabenstätt
- Chieming



- Prien
- Breitbrunn
- Gstadt
- Chiemsee
- Seon-Seebruck



(AUV)

www.auv-chiemsee.de

www.chiemseeagenda.de

AUV Chiemsee • Stiedering 1 • 83253 Rimsting • Tel. 08051 69010



BERNAMARE



Entspanntes Baden
& Saunieren

OHNE ZEITBEGRENZUNG



Familienbad & Sauna

ÖFFNUNGSZEITEN

Allgemein

Montag	Betriebsruhe
Dienstag	gemischte Sauna
Mittwoch	Warmbadetag Seniorenswimmen von 10 - 12 Uhr, gemischte Sauna
Donnerstag	Damen-Sauna (feiertags gemischte Sauna)
Freitag	gemischte Sauna
Sa/So/Feiertag	gemischte Sauna

Winter (15. September bis 30. April)

	Hallenbad	Sauna
Dienstag – Freitag	14.00 bis 20.30 Uhr	bis 22.00 Uhr
Samstag	10.30 bis 19.00 Uhr	bis 19.00 Uhr
Sonntag/Feiertag	14.00 bis 19.00 Uhr	bis 19.00 Uhr

Sommer (01. Mai bis 14. September)

	Hallenbad	Sauna
Dienstag – Freitag	14.00 bis 19.30 Uhr	bis 21.00 Uhr
Samstag	10.30 bis 19.00 Uhr	bis 19.00 Uhr
Sonntag/Feiertag	14.00 bis 19.00 Uhr	bis 19.00 Uhr



Bin gleich oben...



Kampenwandseilbahn GmbH
An der Bergbahn 8
83229 Aschau i. Chiemgau
www.kampenwand.de

**KAMPEN
WAND** 
Aschau
im Chiemgau **BAHN**

Mit dem Wander- und Radbus kostenfrei rund um den Chiemsee

Im Jahr 2007 umrundeten die Busse der Chiemseeringlinie das erste Mal das „Bayerische Meer“ und sorgten so für eine enorme Bereicherung eines Urlaubs am Chiemsee. Nun hat man nicht nur die Möglichkeit, auf einer gemütlichen Rundfahrt um den See alle Chiemseeorte und ihre Umgebung kennenzulernen. Es ergeben sich auch zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten, egal ob man zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Schiff unterwegs ist, denn die roten Busse mit dem Radanhänger verkehren in den Sommermonaten fünfmal täglich.



Mit der Ringlinie erreicht man acht Naturbeobachtungsstationen mit kostenfreien Fernrohren direkt am See, außerdem die Schiffsanlegestellen in Prien-Stock, Gstadt, Seebuck, Chieming, Feldwies und Bernau-Felden. Entlang des Chiemsee Radwegs gibt es Fahrradständer, Gepäckschließfächer und kostenfreie E-Rad-Tankstellen. Die Busse der Chiemsee-Ringlinie sowie die meisten Haltestellen sind barrierefrei.